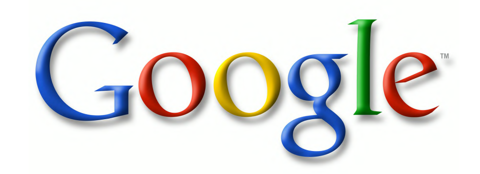
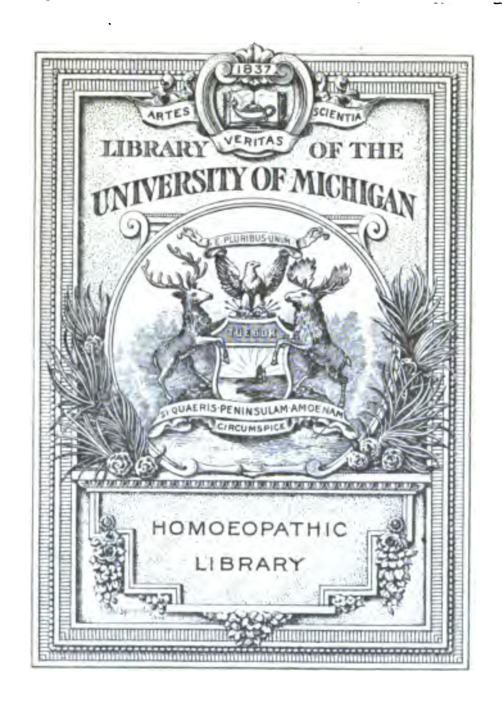



1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE
HOMOEOPATHIC
LIBRARY

Homöopathischer

# HAUSARZT.

Kurze praktische Anleitung

zur

**Beseitigung der gewöhnlichsten Krankheiten, insbesondere auch der Cholera**

nebst

*Angabe der charakteristischen Wirkungen der vorzüglichsten homöopathischen Heilmittel*

von

DR. F. PATZACK.




Vierte vermehrte und verbesserte Auflage.

BRESLAU,
Verlag von Wilh. Gottl. Korn.
1876.

# VORWORT.

Gegenwärtiger kurzer praktischer Leitfaden war ursprünglich nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt. Bei wenig Musse, flüchtig nach meinen Erfahrungen ausgearbeitet zu einem Hochzeitgeschenk, wurde er nur in einigen hundert Exemplaren gedruckt, um an meine persönlichen Freunde und Patienten auf dem Lande verschenkt zu werden, als ein Helfer in der Noth, wo ich selbst nicht bald zu erreichen.

Nachdem der erste Abdruck vollständig vergriffen, hat sich die Nachfrage darnach jedoch so vermehrt, dass ich endlich dem Drängen meiner Freunde nachgegeben: eine zweite Auflage, mit den nöthigsten Zusätzen und Verbesserungen versehen, der Oeffentlichkeit zu übergeben. Wenn ich auch nur zu gut einsehe, wie gross die Mängel und Unvollständigkeiten derselben sind, —

und desshalb die Nachsicht des Beurtheilers in Anspruch nehmen muss; — so erlaubt mir meine praktische Thätigkeit doch nicht ein vollständigeres Werk auszuarbeiten.

Und somit Gott befohlen!

*Dr. Patzack.*

---

## Zur vierten Auflage.

Die eingetretene Nothwendigkeit einer neuen Auflage ist mir ein Beweis der wohlwollenden Aufnahme und Brauchbarkeit meines kleinen Hausarztes. Dies veranlasste mich zu einer genauen Durchsicht, behufs der Verbesserung und Vervollständigung, in der Hoffnung, die Brauchbarkeit desselben zu erhöhen und dadurch den reichen Segen der homöopathischen Heilmethode, wie ich selbst ihn in meiner länger als 40 jährigen Praxis erfahren, immer mehr zu verbreiten.

Das gebe Gott!

LIEGNITZ,
im Juli 1876.

*Dr. Patzack.*

# Allgemeine Bemerkungen.

Die Anwendung der homöopathischen Arzneien geschieht entweder mittelst arzneilich befeuchteter Streukügelchen oder in Tropfenform, am besten in etwas destillirtem, Regen- oder abgekochtem und abgekühltem Wasser.

Der Streukügelchen bedient man sich am liebsten in chronischen Krankheiten, bei Kindern (3—5 auf die Gabe) und wo die Gabe des Mittels nicht bald wiederholt wird; der Tropfen dagegen mehr in acuten Krankheiten, Fieber und Entzündungen, bei Erwachsenen und da, wo die Gabe eines Mittels öfter wiederholt werden soll. Man giebt 3—4 Tropfen in ein Weinglas Wasser und lässt davon löffelweise nehmen.

Die Wiederholung eines Mittels geschieht in chronischen Krankheiten alle 1—2 und mehrere Tage; in acuten alle 1—3 Stunden, zuweilen noch öfter, wie z. B. in der Cholera alle 10 bis 15 Minuten.

Hinsichtlich der Zeit des Einnehmens, muss dies spätestens eine Stunde vor der Mahlzeit oder $1^1/_2$ Stunden nach derselben geschehen.

Hinsichtlich der Diät beim Arzneigebrauch gilt als Norm: Säuren, Fettigkeiten, Gewürze und hitzige Getränke, alle Arten Thee's (ausgenommen schwache Lindenblüthe, Cacaothee und zuweilen auch guten schwarzen russischen Thee) und Kaffe zu vermeiden. Der Genuss von Wein, besonders mit Wasser, ist unter Umständen erlaubt, besonders Solchen, welche daran gewöhnt sind; ebenso der eines reinen nicht schweren Bieres. Während mässiger Genuss von frischer Butter und frischem Käse erlaubt ist, ebenso von frischem und gedämpftem Obst, mehreren Gemüsearten: grüne Erbsen, Bohnen, Kohlrabi (Kohlrüben), Mohrrüben, Spinat und Blumenkohl, vermeide man alte und braune Butter, alten Käse, alle schwerverdaulichen Speisen, Braunkohl und Wälschkohl und alle Salaten, die mit rohem Essig gemacht sind. Zum Frühstück ist besonders Getreidekaffee, oder feine Cacaomasse oder Gesundheitschocolade, in Wasser gekocht, bei sonst gesunder Verdauung zu empfehlen, auch ein gutes Warmbier, besonders im Winter; für Kinder Milch oder Graupenkaffee.

---

# I.

## Die gewöhnlichsten Krankheitsformen

in alphabetischer Ordnung.

---

**Abscesse, Eiterbeulen,** sowohl in innern als an äussern Theilen des Körpers, werden am besten zur Reife gebracht und zugleich der Herd der Entzündung beschränkt durch *Apis* und *Hepar* 3stündlich abwechselnd gegeben, bis sie sich geöffnet haben. Aeussere Mittel sind in der Regel nicht nothwendig, nur in hartnäckigen Fällen kann die Oeffnung durch erweichende Leinsamenumschläge befördert werden. Um die Disposition zu solchen Blutschwären zu heben ist als Nachkur eine Einwirkung auf eine regelmässige Gallensecretion nothwendig und desshalb der längere Gebrauch von früh *Chelidon.* und Abends *Lycopod.* erforderlich.

**Adernauftreibungen,** in Folge von Stockungen im Pfortadersystem, werden am besten durch *Sulph. Lycop.* und *Silicea,* Abends in Wechsel gegeben, beseitigt. Bei Entzündung derselben giebt man *Belladonna* und *Apis* 2stündlich abwechselnd.

**Alpdrücken,** wenn starke Blutwallungen dabei: *Aconit*, nach hitzigen Getränken oder starken Mahlzeiten *Nux vomica, Pulsatilla.*

**Angegriffenheit:** 1. durch körperliche Anstrengung: zunächst *Aconit,* und darauf *Bryonia,* wenn eine starke Erhitzung damit verbunden; bei der darauf folgenden Abmattung *Arnica.*

2. Durch geistige Anstrengung und häufige Nachtwachen: Abends *Nux vomica*, bei lebhafter und cholerischer Gemüthsart; *Pulsatilla* bei ruhiger sanfter, besonders bei Frauen, wenn sie erst gegen Morgen schlafen gehen können. Findet sich hypochondrische Stimmung, schlechte Verdauung, nimmt man Abends *Nux vomica* und *Sulphur* abwechselnd.

**Angstanfälle:** *Aconit*, *Belladonna, Ignatia* je nach vorausgegangenen Veranlassungen, siehe auch Gemüthsbewegungen.

**Appetitlosigkeit** nach gastrischen Leiden: *Antimonium, Pulsatilla;* ist sie andauernd: *Nux vomica*, Abends, *Natrum muriaticum,* Vormittags 1 Gabe. Bei hellen zur Diarrhöe hinneigenden Ausleerungen, wo die Gallenabsonderung gestört: früh *Chelidonium,* Abends *Nux vomica.*

**Asthma, Brustkrampf, Brustbeklemmung** mit angestrengtem, oft unwillkürlich beschleunigtem Athmen, verbunden mit Geräuschen, Pfeifen, Schleimrasseln auf der Brust, erfordert zur Heilung genaue Erforschung der zu Grunde liegenden

organischen Leiden, die dem Laien schwer möglich. Doch wegen der sehr beängstigenden Anfälle diene Folgendes zur Richtschnur: bei Blutandrang nach der Brust *Aconit, Belladonna*; nach heftiger Gemüthsbewegung *Aconit,* nach $1/_2$ Stunde *Ignatia*; bei Anhäufung von Schleim in den Luftröhren: *Scilla* dann *Phosphorus* 15; wenn der Schleim sich schwer löst, bei Schmerz über die Brust: *Aconit* und *Spongia* halbstündlich abwechselnd; bei Blähungsanhäufungen: *Chamomilla mit Colchicum* im Wechsel halbstündlich. Einige Tage früh *Natrum muriaticum*; beim Asthma der Kinder in den ersten Lebensjahren, besonders beim Erwachen aus dem Schlafe eintretend mit einem eigenthümlich pfeifenden Tone, wie zum Ersticken (von Vergrösserung der Thymusdrüse herrührend: *Spongia* und *Cuprum* 3—4 stündlich abwechselnd und jeden 2ten oder 3ten Abend *Calcarea.* Kommen während des Zahnens Fieber und Krämpfe dazu: *Aconit, Belladonna, Apis.*

**Augenentzündung:** Bei acuten Augenentzündungen ist *Aconit* und *Belladonna,* 1—2stündlich abwechselnd gegeben, das Beste. Bei katarrhalischen: *Aconit, Chamomilla, Pulsatilla*; bei rheumatischen: *Pulsatilla, Rhus*; bei rosenartigen, besonders plötzlich auftretenden auch *Apis,* früh und Abends 1 Gabe; bei scrophulösen: *Mercur* früh, und Abends *Belladonna,* später früh *Rhus,* Abends *Hepar sulphuris. Sulphur*

zur Nachkur. Bei der in den ersten Lebenstagen eintretenden Augenentzündung der Neugeborenen, die durch unvorsichtige Einwirkung des Lichts, Erkältung oder Ansteckung entsteht, ist ebenfalls *Mercur* innerlich und äusserlich in lauen Wasser bei der Reinigung der Augen angewendet, 3—4mal des Tags, das Hauptmittel; bei heftiger Entzündung: zweistündlich abwechselnd *Apis* und *Mercur*.

**Augenschwäche:** Vergehen der Sehkraft: besonders *Nux vomica* im Wechsel mit *Causticum*. Bei grauem Staar: Abends abwechselnd *Silicea* und *Phosphorus*[15]. Bei Blutandrang nach dem Kopf: *Belladonna*.

**Ausschläge,** Hautausschläge: Bei chronischen, fieberlosen, sind im Allgemeinen *Sulphur, Hepar sulphuris, Causticum, Calcarea* Hauptmittel.

Bei hitzigen Ausschlags-Krankheiten (Exanthemen), wie Masern, Scharlach, Blattern ist, so wie sich Fieber einstellt, das erste Mittel *Aconit*, 2—3 stündlich zu wiederholen.

Bei Masern, wo die katarrhalischen Erscheinungen, Husten, Schnupfen, die Hauptsache, giebt man *Aconit* abwechselnd mit *Pulsatilla*, was gewöhnlich hinreicht. Tritt Diarrhöe dazu: 1 Gabe *Veratrum*. Wird der Husten bräuneartig: *Aconit* abwechselnd mit *Spongia* 1—2 stündlich. Während der Abschuppung *Sulphur* Abends.

Bei Scharlach, wo die Halsentzündung das charakteristische und das Fieber gewöhnlich hef-

tiger, giebt man *Aconit* abwechselnd mit *Belladonna* 2 stündlich. Ist die Halsentzündung sehr heftig: *Belladonna* und *Apis* 2 stündlich abwechselnd. Wird das Fieber sehr heftig, treten nervöse Erscheinungen, Irrereden dazu: *Belladonna* abwechselnd mit *Rhus*. Bei Krämpfen: *Apis*. Bei Drüsen-Anschwellungen *Belladonna* und *Mercur* 2 stündlich abwechselnd; bei eintretender Eiterung *Hepar sulphuris* und *Apis* abwechselnd. Bei eintretender Hautwassersucht (wobei die Nieren afficirt: Brightsche Krankheit): *Helleborus* und *Arsenicum* 3 stündlich abwechselnd und Abends *Sulphur*.

Bei Blattern giebt man, um den Ausbruch zu erleichtern, *Aconit* und *Bryonia* abwechselnd. Ist das Fieber sehr heftig: *Belladonna* und *Rhus* abwechselnd; bei gastrischen Leiden: *Antimonium*, *Arsenicum* und *Ipecacuanha*. Zur Beschleunigung der Abtrocknung: *Mercur* und zulezt *Sulphur*.

**Backengeschwulst** in Folge von Zahnweh: *Pulsatilla* und *Mercur* zuerst, Abends *Hepar sulphuris,* wenn sie schmerzhaft; *Silicea,* wenn sie schmerzlos ist. Um das Aufbrechen solcher Geschwülste und etwaige Zahnfisteln zu verhüten bei angegangenen Zähnen: am besten Abends abwechselnd *Hepar* und *Silicea*.

**Balggeschwülste,** bestimmt umschriebene bewegliche, elastisch anzufühlende Geschwülste, die meist schmerzlos: *Calcarea* und *Silicea* Abends

abwechselnd; wenn sich Eiterung einstellt: *Hepar sulphuris.*

**Blähungsbeschwerden:** *Pulsatilla, Chamomilla, Colchicum, Natrum muriaticum, Nux vomica.*

**Blasenentzündung:** bei heftigem Fieber häufiger, sehr schmerzhafter Drang zum Harnen mit wenig Abgang: *Aconit, Digitalis, Hyoscyamus.*

**Bauchentzündung, Darmentzündung,** wo die Empfindlichkeit und Schmerzhaftigkeit des Unterleibes so gross, dass derselbe nicht die leiseste Berührung verträgt und bei jedem Genuss Uebelkeit und Erbrechen eintritt: Das erste Mittel ist *Aconit,* das man stündlich abwechselnd mit *Belladonna* giebt, und ist Stuhlverstopfung dabei, giebt man *Belladonna* und *Bryonia* abwechselnd, tritt aber Diarrhöe ein: *Arsenicum* und *Carbo vegetabilis.* Bei Aufgetriebenheit des Unterleibs: *Mercur* und *Colchicum* stündlich abwechselnd.

**Blasenkrampf:** *Aconit, Pulsatilla, Arnica.*

Bei Blasenhämorrhoiden: *Mercur, Carbo vegatabilis* abwechselnd.

**Bleichsucht:** Hängt immer von Unthätigkeit der Leberfunction ab, daher diese zu beseitigen durch die passenden Mittel: *Bryonia, Pulsatilla, Sepia, Cocculus, Sulphur, Lycopodium,* besonders wenn dabei die Regel zu schwach oder ganz ausgeblieben; ist sie Folge von zu starker Regel: *Natrum muriaticum* früh und Nachmittag und Abends abwechselnd *China* und *Calcarea.*

**Blutbrechen:** Obwohl nur Symptom von organischen Leiden, von Milz- oder Leberstockung, oder Gefässerweiterungen im Magen, kann man, — ehe ärztliche Hülfe kommt, — *Aconit, Arnica,* wenn es sich wiederholt: *Natrum muriaticum* anwenden, und dann längere Zeit *Rhus* und *Arsenicum* abwechselnd geben; auch zuweilen *China,* wo viel Blut auch durch den Stuhl abgegangen.

**Blutspucken,** wo das Blut ausgehustet wird, erfordert ebenfalls zuerst *Aconit* und *Arnica* stündlich abwechselnd, wenn es vorüber: früh und Nachmittag *China*, Vormittag und Abends *Natrum muriaticum.*

**Blutwallungen:** *Aconit, Belladonna, Bryonia*; chronisch, oft wiederkehrend: *Sulphur, Sepia* Abends abwechselnd.

**Blutschwäre** (Furunkeln): 1—2 Tage *Mercur* 3 stündlich, alsdann *Hepar sulphuris* 3 mal täglich, um die schnelle Reifung und Eiterung zu bewirken. Bei heftigen Schmerzen: *Apis,* abwechselnd mit *Hepar sulphuris.* Zur Heilung: *Silicea* Abends.

Drohen sie brandig zu werden: *Arsenicum* und *Rhus* abwechselnd.

Gegen die Anlage dazu: am besten früh *Chelidonium,* Abends *Nux vomica* und *Lycopodium* abwechselnd durch einige Zeit.

**Blutungen,** wenn sie activ, d. i. bei kräftigen vollblütigen Personen: *Aconit, Belladonna, Arnica, Crocus* (Nasenbluten); wenn sie passiv,

d. i. bei geschwächten bejahrten Personen: *China, Arsenicum, Rhus, Secale.*

**Blutunterlaufung:** *Arnica* innerlich und äusserlich.

**Bräune,** häutige (*Croup*): Am besten ist es, — wenn sich diese Krankheit, meist in der Nacht, durch ihren rauhen, bellenden Hustenton, ängstlichen, pfeifenden, später sägenden Athem meldet, — schnell nach einander, halbstündlich 1 Löffel von einer *Aconit*-Lösung in Wasser zu geben. Oft ist damit, wenn sich unter reichlichem Trinken von Zuckerwasser oder warmer gewässerter Milch ein gelinder Schweiss einstellt, die Krankheit abgeschnitten. Ist dies nach einigen Gaben *Aconit* nicht der Fall, so giebt man nun halbstündlich abwechselnd von *Aconit*- und *Spongia*-Lösung. So wie der Husten lockerer wird, tritt *Hepar sulphuris* an die Stelle des *Aconit* und wird 1- bis 2stündlich abwechselnd mit *Spongia* durch mehrere Tage gegeben, bis jede Heiserkeit verschwunden. In hartnäckigen Fällen giebt man an Stelle der *Spongia, Jod,* abwechselnd mit *Hepar.*

Wegen Rückfällen ist die grösste Sorge vor Erkältung nothwendig, weshalb der Kranke so lange zu Bett in gleicher Temperatur gehalten werden muss, bis jeder verdächtige Hustenton verschwunden ist. Gegen den nach Bräuneanfällen zurückbleibenden Schleimhusten ist *Sambucus* mit

*Hepar* abwechselnd gegeben alle 3 Stunden das beste Mittel.

**Brucheinklemmung** wird meist schnell ohne Operation durch einige Gaben *Nux vomica* halbstündlich 1—2 Tropfen geheilt, wobei ein sehr gutes Mittel zum schnellern Zurückgehen der Geschwulst des eingeklemmten Bruches, das Auflegen von mit warmen Wasser gebrühten rohen, ungebleichten Garns sich als hülfreich erwiesen hat; wenn Entzündung vorhanden, grosse Empfindlichkeit beim Druck, bitteres gallisches Erbrechen: *Aconit* halbstündlich — und nach 3 Gaben 1 Gabe *Sulphur*; — wenn dabei die Geschwulst weniger empfindlich: *Nux vomica* stündlich 1 Gabe und wenn nach 2 Gaben keine Aenderung sich zeigt: *Opium* halbstündlich bis Besserung eintritt; wo nicht, muss zur Operation geschritten werden.

**Brustcongestionen** werden durch *Aconit, Bryonia, Phosphorus*[15], *Sulphur* beseitigt.

**Brüste-Entzündung,** besonders bei Säugenden: die ersten Mittel zur Zertheilung sind *Belladonna* und *Bryonia* 2 stündlich abwechselnd. Tritt die Entzündung nach Gemüthsbewegung ein, gebe man zuerst *Aconit* und *Chamomilla* stündlich abwechselnd. Wenn dennoch Eiterung eintritt: *Hepar* und *Phosphorus*[15] 3 stündlich abwechselnd, um schnell den Abscess zur Reife zu bringen. Sind die Schmerzen vor dem Aufgehen sehr empfindlich: *Apis* und *Hepar* 2 stündlich ab-

wechselnd. Nach der Oeffnung werden nur Wassercompressen aufgelegt, bis diese zugeheilt ist. Zur Heilung wird dann noch früh *Phosphorus*[15], Abends *Silicea* gegeben und bei starker Anschwellung der Brüste: am Tage 3stündlich *Spongia*.

**Brustentzündung:** 1. Der Lungen selbst, wobei beim Athmen Stiche kommen und das Stechen sofort den Husten hervorruft und der Auswurf blutig, nach einigen Gaben *Aconit: Belladonna* und *Phosphorus*[15] 1—2 stündlich abwechselnd, bis es besser ist. Später *Bryonia*, *Lycopodium*, *Sulphur*.

2. Bei Brustfellentzündung, wo das Athmen auch Stechen erzeugt, aber die Stiche nicht Husten machen, — sondern umgekehrt auch durch den Husten erzeugt werden und meist wie durch die Brust von vorn in den Rücken durchgehen, — giebt man auch anfänglich *Aconit* einigemal und dann *Belladonna* und *Scilla* 2 stündlich abwechselnd; ist der Schmerz an einer Stelle sehr festsitzend: *Scilla* und *Mercur*. Zur Nachkur: früh *Bryonia* und Abends *Sulphur*.

3. Ist ein Theil der Lungen zugleich mit dem Brust- oder Rippenfell von Entzündung ergriffen, wo die durchgehenden Stiche sogleich Husten hervorrufen und jede Bewegung sehr schmerzhaft und der Auswurf wie bei Lungenentzündung mit Blut gefärbt ist: so giebt man zuerst *Belladonna* mit *Phosphorus*[15] abwechselnd die ersten

2 Tage und später tritt an Stelle der *Belladonna, Scilla.*

4. Entzündung der Luftröhre und deren Verzweigungen der Bronchien, Art Brustbräune, die besonders bei Kindern häufig und oft mit Lungenentzündung verbunden und besonders nach zurückgetretenen Ausschlägen (Milchschorf) oder auch beim Keuchhusten mit heftigem Fieber und sehr beschleunigtem Athmen eintritt, wird am besten durch *Scilla* und *Phosphorus*[15] stündlich abwechselnd geheilt. Zur Nachkur: Abends *Hepar*, am Tage früh und Nachmittag *Scilla.*

**Brustkrampf,** s. Asthma.

**Brustwassersucht** erfordert als Hauptmittel: *Arsenicum, Digitalis, — Helleborus, — Scilla, Lycopodium, Sulphur.*

**Cholera:** 1. Zur Verhütung der Cholera sind besonders, wenn diese Krankheit droht, oder an einem Orte herrschend ist, zu empfehlen: sorgfältige Verhütung vor Erkältungen und diätetischen Excessen, so wie vor allen angreifenden Gemüthsbewegungen; desgleichen Vermeidung zu grosser geistigen und körperlichen Anstrengungen, überhaupt alles dessen, was die Nerven schwächt.

Deshalb ist besonders anzurathen: sorgfältiges Warmhalten des Körpers, eine kräftige aber einfache Lebensart, tägliche Bewegung in reiner Luft, Genuss eines Glases Wein nach der Mahlzeit (besonders guten Ungarwein), oder eines reinen

gut gehopften Malzbieres Dagegen sind Obst, saure, fette und schwere Speisen, sowie spirituöse Getränke zu vermeiden. Hinsichtlich des Trinkwassers ist darauf zu achten, dass es nicht Flusswasser oder aus Brunnen ist, in deren Nähe die Cholera ausgebrochen ist.

Das beste Schutzmittel gegen die Cholera ist Furchtlosigkeit und Seelenruhe. Ist die Cholera bereits am Orte oder in der Nähe, so ist Aengstlichen besonders anzurathen: des Morgens nüchtern eine Gabe *Veratrum* (1 bis 2 Tropfen auf Zucker) zu nehmen. Dies Heilmittel hat sich als Präservativ am meisten bewährt.

Zur Zeit der Cholera ist jeder Durchfall zu beachten, ohne deshalb sich sogleich von der Furcht vor der Cholera bewältigen zu lassen, und dabei ein ruhiges warmes Verhalten im Zimmer oder im Bett (wenn grosse Mattigkeit dabei vorhanden) sowie strenge Diät: schleimige Suppen von Reis, Gries, Sago, und Waschungen des Unterleibes mit warmem Wein zu empfehlen. Zum innerlichen Gebrauch reicht in der Regel *Ipecacuanha* 2—3-stündlich 1 Tropfen hin, und wenn diese nicht genügt und die Ausleerungen häufiger und wässriger werden, so nehme man *Veratrum* 2—3 stündlich.

Wenn trotz dieser Mittel der Durchfall zunimmt, die fast schmerzlosen Stühle dünner, grünlich, oft mit weissen Schleimfetzen vermischt oder fast farblos eintreten, Eingenommenheit des Kopfes, Kollern

und Wühlen im Unterleibe, heftiger Durst bei trockner, oft schleimig belegter Zunge, Magendrücken dazukommen, so ist dies eine Uebergangskrankheit der Cholera, die sogenannte Cholerine, welche in der Regel sehr schnell durch die hier passendsten Mittel, *Phosphori acidum* und *Chelidonium* abwechselnd 2—3 stündlich 1—2 Tropfen auf Zucker, oder wenn die Ausleerungen sehr häufig: nach jeder Ausleerung abwechselnd, gehoben wird. Sind Diätfehler vorangegangen, so giebt man *Phosphori acidum* abwechselnd mit *Ipecacuanha*. Dabei giebt man frisches Wasser in kleinen Quantitäten, löffelweise zum Getränk.

Als Vorboten der Cholera treten auch häufig anhaltender Schwindel, verbunden mit Herzklopfen und Beängstigungen auf; hier sind *Aconit* und *Arsenicum* 1—2 stündlich 1 Tropfen abwechselnd gegeben, die Mittel, welche die Anlage zur Krankheit beseitigen.

In andern Fällen treten grosse Beängstigungen ein mit starkem Frost, Kälte der Hände und Füsse und allgemeiner grosser Schwäche, oft begleitet von sehr heftigen Leib- und Kreuzschmerzen und wiederholtem Stuhldrang, ohne dass starke Ausleerungen erfolgen; hier ist sogleich der *Camphor spir.* (wie er in jeder Apotheke käuflich) anzuwenden und dem zu Bett gebrachten Kranken alle Viertelstunden 1—2 Tropfen auf Zucker zu geben, bis Schweiss sich einstellt, dann aber sofort auszusetzen. Gegen

darnach eintretende Congestionen nach Kopf oder Brust giebt man 1—2 stündlich *Aconit.* Bei Kindern ist besonders die grösste Vorsicht mit *Camphor* nöthig, wegen leicht eintretender Gehirnaffectionen, und deshalb zu widerrathen.

2. Die Cholera selbst entsteht gewöhnlich aus einer Cholerine, — wo sich zu den Ausleerungen grössere Ermattung, Angst, Kälte der Extremitäten, Erbrechen, Wadenkrämpfe etc. zugesellen, — oder fängt plötzlich mit Erbrechen und fast ganz schmerzlosem Durchfall von farblosen Ausleerungen an, das Gesicht sieht entstellt aber nicht blau aus, und Betäubung, heftiger Durst, Angst, Brustbeklemmung, Kälte, Wadenkrämpfe, Pulslosigkeit stellen sich ein.

a Hier ist *Veratrum* das Hauptmittel und wird je nach dem Grade und der Abnahme der Krankheit $^1/_4$—$^1/_2$—1—2 stündlich 1—2 Tropfen entweder allein, oder am besten $^1/_4$ stündlich abwechselnd mit *Phosphorus*[2] gegeben. Dabei ist warmes Verhalten, Erwärmung des Körpers, z. B. durch heisse Flachwerke an den Füssen und gewärmte Hafersäckchen auf den Unterleib und fleissiges Trinken von ganz kaltem Wasser, löffelweise zu beachten; auch Eispillen sind zu empfehlen, worauf in der Regel zuerst das Erbrechen nachlässt und die Hauttemperatur wiederkehrt.

b. wenn sich die Wadenkrämpfe besonders heftig einstellen, so giebt man *Veratrum* abwechselnd

mit *Secale,* alle $1/4$ Stunden 1 bis 2 Tropfen; wenn es besser wird, seltener.

c. Wenn aber die Angst zunimmt, der Durst unlöschbar, die Brustbeklemmung schmerzhafter wird und sich der höchste Grad von Schwäche und unüberwindliche Todesfurcht dazu gesellen und die Ausleerungen farblos bleiben, der Puls kaum mehr zu fühlen ist und eine gemachte Hautfalte stehen bleibt, so wird $1/4$—$1/2$ stündlich abwechselnd *Arsenicum* und *Jatropha* gegeben und zwar in der Art, dass man in eine Tasse Wasser 5 Tropfen *Arsenicum,* in eine zweite Tasse 5 Tropfen *Jatropha* thut und davon dem Kranken $1/2$ Esslöffel voll abwechselnd giebt, aber nur so lange, bis sich die Ausleerungen gelb oder grünlich färben, oder wo die Ausleerungen bald ausbleiben: — bis Schmerzen im Unterleibe eintreten, — mit welcher höchst wichtigen und sorgfältig zu beobachtenden kritischen Erscheinung die eigentliche Krankheit gebrochen ist und nunmehr

d. das Stadium der Irritation, der Reizung, der Congestionen nach Kopf, Brust und Unterleib eintritt. Die Kranken klagen über Seitenstechen, Brustbeklemmung, Hitze im Kopf, Kopfschmerz. Aber auch hier haben wir im *Aconit,* anfänglich und so lange noch grosse Schwäche vorwaltet, $1/2$-, später 1 stündlich abwechselnd mit *Arsenicum* immer 1 bis 2 Tropfen in 1 Löffel Wasser gegeben, ein sicheres Mittel, was den Patienten über

dieses, wegen der grossen Reizbarkeit gefährliche Stadium zur Gesundheit führt; deshalb sind auch die ersten Tage alle erhitzenden sogenannten stärkenden Mittel, als Wein, Kaffe und dergleichen streng zu vermeiden (weil nur zu leicht dadurch ein Schlagfluss oder Nervenfieber herbeigeführt werden kann), und nur leichte, anfänglich wässrige Kost, Mehl- und Griessuppen zu reichen. Der Kranke ist besonders sorgsam vor jeder Erkältung zu bewahren, um höchst gefährliche Rückfälle zu verhüten. Da die Krisis bei der Cholera ausser durch die Haut und die wieder eintretende Harnabsonderung insbesondere durch die wiederkommende Gallenabsonderung erscheint, ist die Vermehrung derselben im Stadium der Reconvalescenz besonders zu beachten, um Nachkrankheiten insbesondere der Leber zu verhüten, was am besten durch Darreichen von *Chelidonium* früh und Nachmittags und von *Nux vomica* Abends geschieht. Sollten ja durch eine Vernachlässigung nervöse Erscheinungen, wie Irrereden, eintreten, so werden diese durch *Rhus,* abwechselnd mit *Belladonna* 2 stündlich gegeben, bald beseitigt.

**Darmentzündung:** s Bauchentzündung.

**Darmkatarrh:** s. Magenkatarrh, Durchfall.

**Drüsenleiden:**

a. Bei entzündlicher Geschwulst: *Belladonna* und *Chamomilla* abwechselnd. Ist dieselbe

sehr schmerzhaft: *Belladonna* 2stündlich mit *Apis;* besonders auch nach Scharlach *Mercur.*

b. Bei nicht entzündeter: *Belladonna, Cocculus, Dulcamara, Calcarea,* besonders der Unterkieferdrüsen; *Jod* bei Verhärtung der Leistendrüsen.

c. Bei schmerzlosen Drüsenanschwellungen: *Calcarea, Sulphur, Dulcamara* Abends abwechselnd.

d. Bei eiternden: früh und Nachmittag *Hepar,* Abends *Phosphorus*[15] abwechselnd mit *Silicea.*

**Durchfall:**

a. Nach Erkältung: *Dulcamara, Chamomilla.*

b. Von Magenverderbniss: *Pulsatilla* und *Ipecacuanha* abwechselnd; auch *Antimonium* und *Nux vomica* besonders nach Nachtschwärmereien.

c. Nach heftigen Gemüthsbewegungen, Schreck oder Freude: *Coffea, Veratrum*; nach Kummer: *Ignatia* und *Phosphori acidum;* nach Aerger: *Chamomilla* und *Colocynthis.*

d. Sehr wässriger, schwächender, schmerzloser: *Phosphori acidum, Phosphorus*[2], *Veratrum, China, Arsenicum;* sind die Ausleerungen sehr hell, ohne Galle: am Tage *Chelidonium* und *Phosphori acidum* abwechselnd und Abends *Nux vomica.*

e. Mit sehr heftigen Unterleibsschmerzen und Stuhlzwang, ruhrartig: s. Ruhr.

**Eierstockentzündung,** in akutem Falle: *Aconitum* anfänglich, dann *Belladonna* und *Apis* zweiständig; später *Belladonna* und *Bryonia* und zuletzt früh *Bryonia.* Nachmittags *Colchicum* und Abends *Lycopodium*.

**Entwöhnen** der Stillenden erfordert, um Stockungen in der Milchbrust zu verhüten: *Bryonia* und *Belladonna* 2 stündlich abwechselnd. Bei länger dauerndem Abfluss der Milch Abends abwechselnd *China* und *Calcarea.*

**Epilepsie** (Fallsucht) wird oft durch *Belladonna, Ignatia, Calcarea, Causticum* geheilt.

**Erbrechen und Uebelkeit** sind meist nur Symptome anderer Krankheiten von gastrischer Natur, von Leberaffectionen oder Magenkrampf.

**Erbrechen der Schwangeren** wird am besten durch eine Gabe *Natrum muriaticum* früh und *Nux vomica* Abends abwechselnd mit *Lycopodium* beseitigt.

**Erbrechen beim Fahren** beseitigt *Cocculus;* auch *Arnica.*

**Erkältungsfolgen** zu verhüten ist das Beste (wenn man fürchtet, sich erkältet zu haben), Abends eine Gabe *Dulcamara* zu nehmen.

**Fehlgeburt** oder **Frühgeburt** zu verhüten, wenn sich wehenartige Schmerzen einstellen: ist sofort ein ganz ruhiges Verhalten (Lage auf dem Sopha) nothwendig und der stündlich abwechselnde

Gebrauch von *Aconit* und *Belladonna;* zeigt sich Blutabgang: *Belladonna* und *Arnica.*

Gegen die Anlage zur Fehlgeburt sind besonders zu empfehlen, bei Vollblütigen: früh *Belladonna* und Abends abwechselnd *Sulphur* und *Calcarea;* bei Schwächlichen: früh *Arnica,* Abends abwechselnd *Carbo vegetabilis* und *Sepia.*

**Fettgift,** Wurstgift: Das beste Mittel dagegen ist Essig mit Wasser verdünnt, oder Citronensaft. Bei fortdauernder Verstopfung *Bryonia.*

**Fieber:** 1. Einfach entzündliches rheumatisches Fieber, wo Frost und Hitze abwechseln, die Glieder schmerzen und allgemeine Zerschlagenheit: *Aconit* und *Chamomilla* 2stündlich abwechselnd. Ist das Fieber sehr heftig, die Kopfschmerzen besonders im Hinterkopf sehr arg, dann: *Belladonna* und *Dulcamara* 2—3stündlich abwechselnd.

2. Wo sich gastrische Erscheinungen dazu finden, belegte Zunge, Kopfbenommenheit, Appetitlosigkeit, Durst — rheumatisch-gastrisches Fieber: *Chamomilla* und *Bryonia* abwechselnd.

3. Sind die gastrischen Erscheinungen vorherrschend, Druck über den Magen, Widerwillen gegen Speisen, Neigung zu Erbrechen vorhanden: *Bryonia* und *Ipecacuanha* 2 stündlich abwechselnd. Ist die Zunge sehr stark und dick belegt: *Bryonia* mit *Antimonium* abwechselnd.

4. Treten nervöse Erscheinungen dazu, wird das Fieber stärker, die Schwäche grösser, — ein

gastrisch-nervöses Fieber, — so giebt man *Bryonia* und *Rhus* abwechselnd. Ist Schlaflosigkeit dabei, so giebt man Abends *Hyoscyamus;* ist nur Schlummersucht: *Phosphori acidum.*

5. Tritt ein wässriger häufiger Durchfall ein, mit aufgetriebenem, schmerzhaftem Unterleib, und sinken die Kräfte immer mehr, — Unterleibstyphus, — so sind anfänglich *Phosphorus* 2 und *Arsenicum,* später *Arsenicum* und *Carbo vegetabilis* abwechselnd 1—2 stündlich gegeben, die Heilmittel.

6. Ist dagegen der Andrang nach dem Kopf vorherrschend, Bewusstsein mehr oder weniger gestört, tritt Irrereden ein und sinken die Kräfte immer mehr, — Gehirntyphus, — dann sind *Phosphorus* 15 und *Arsenicum* 2 stündlich abwechselnd die Hauptmittel; bei eintretender grosser Erregtheit, Schlaflosigkeit dazwischen zuerst *Hyoscyamus,* nöthigenfalls nach 2 Stunden *Veratrum.*

7. Fieber mit Husten und Schnupfen, — Katarrhalfieber, — wird auch durch *Aconit* und *Chamomilla* gehoben. Sind starke Gliederschmerzen, und ein eigenthümlich schmerzender Reiz im Kehlkopf dabei mit Heiserkeit, — Grippe, — sind nach *Aconit: Causticum* und *Pulsatilla,* oder wenn der Husten sehr schmerzhaft und schwerlösend: *Mercur* und *Spongia,* 3 stündlich abwechselnd gegeben die Hauptmittel. Zur Nachkur: Abends *Nux vomica,* abwechselnd mit *Sulphur.*

**Friesel** kommt oft zu anderen fieberhaften Krankheiten, bei Kindern und bei Wöchnerinnen besonders. Die Hauptmittel sind *Bryonia, Ipecacuanha, Arsenicum* (besonders bei weissem Friesel), *Rhus*. Zur Nachkur *Chelidonium* früh und Abends *Sulphur*.

**Fröschleingeschwulst,** eine oft nussgrosse Geschwulst unter der Zunge wird durch *Mercur* früh und Abends, später *Calcarea* beseitigt.

**Frostbeulen,** die sehr schmerzhaft: *Belladonna, Hepar, Arnica, Crocus*. Aeusserlich Einreibung von *Petroleum*[1]. Bei eiternden Frostgeschwüren ist das Beste: eine Salbe von Fett mit gepulvertem Safran und innerlich früh *Carbo*, Abends *Silicea*.

**Frühgeburt:** siehe Fehlgeburt.

**Fussgeschwüre** erfordern nach den zu Grunde liegenden Krankheitsdispositionen:

1. Atonische: bei älteren schwachen, schlecht genährten Leuten, vorzüglich am Unterschenkel vorkommend: *Carbo vegatabilis, Arsenicum, Sulphur, Calcarea, — Lycopodium, Silicea.*

2. Gichtische: *Sulphur, Lycopodium, Hepar sulphuris.*

3. Herpetische mit Flechten und anderen Ausschlägen in Begleitung: *Mercur, Rhus, Calcarea, Sulphur, Lycopodium.*

4. Variköse, mit Aderanschwellung besonders am Unterschenkel: *Carbo vegetabilis, Arsenicum* früh; *Lycopodium, Silicea* Abends abwechselnd.

5. Scorbutische, bei sehr Bedürftigen, Heruntergekommenen, mit jauchigter riechender Absonderung: *Arsenicum, Carbo, Mercur, China, Hepar, Phosphorus, Silicea.*

6. Scrophulöse: *Calcarea, Phosphorus, Carbo, Arsenicum, Lycopodium, Silicea.*

**Gastrische Beschwerden:** 1. Die sich durch saures Aufstossen, Soodbrennen bemerkbar machen, erfordern *Pulsatilla* früh und Nachmittag; Abends *Nux vomica.*

2. Sind galligte Beschwerden vorhanden, bitteres Aufstossen, Erbrechen: *Bryonia, Chamomilla* dreistündlich abwechselnd oder *Chelidonium, Cocculus, Lycopodium, Nux vomica.*

3. Bei Schleimbeschwerden sind *Pulsatilla, Ipecacuanha, Natrum muriaticum, Nux vomica, Arsenicum* die Hauptmittel.

4. Bei Saburralbeschwerden (mit verdorbenem Geschmack, Ekel und Appetitlosigkeit): *Ipecacuanha, Pulsatilla, Antimonium, Arsenicum, Coffea.*

**Gastrisches Fieber:** siehe Fieber.

**Gebärmutterblutung:** sowohl wenn sie als zu starker Regelfluss auftritt, als auch ausser der Regel als wirklicher Blutfluss, erfordert

bei vollblütigen Personen besonders *Arnica, Belladonna, Crocus, Ipecacuanha*; bei schwachen erschöpften Personen: *China, Crocus, Secale, Phosphorus* 2, *Veratrum.*

**Gebärmutterentzündung** wird durch *Aconit* und *Belladonna* stündlich abwechselnd, wenn die Schmerzen sehr heftig durch *Belladonna* und *Apis,* wenn die heftigsten Schmerzen nachgelassen, durch *Belladonna* und *Bryonia* 2 stündlich abwechselnd beseitigt. Gegen die chronische Anlage dazu: früh *Carbo*, Abends abwechselnd *Belladonna* und *Lycopodium.*

**Gebärmuttersenkung** wird am besten geheilt durch: *Arnica* des Morgens und *Belladonna* abwechselnd mit *Lycopodium* des Abends.

**Gehirnentzündung:** Nach voran gegebenem *Aconit* sind *Belladonna* und *Bryonia* stündlich abwechselnd die Hauptmittel. Ist die Entzündung sehr heftig besonders auch beim Scharlach und wenn krampfhafte Erscheinungen dazu treten: *Belladonna* abwechselnd mit *Apis.*

**Gehirnwassersucht** wird am öftersten durch *Apis* und *Arsenicum* geheilt. Später: *Belladonna* und *Sulphur*; auch *Helleborus.*

**Gehirnerschütterung** durch Fall, Stoss, Schlag, erfordert *Arnica,* abwechselnd mit *Bryonia*; oder mit *Belladonna,* wenn die Kopfschmerzen sehr heftig sind, um üble Folgen zu verhüten.

Gegen die chronischen Folgen, wenn Ausschwitzungen eingetreten: früh und Nachmittag *Helleborus*, Abends abwechselnd *Apis* und *Sulphur*.

**Gelbsucht** durch Erkältung oder Aerger entstanden, wird oft allein durch *Aconit* und *Chamomilla* geheilt; liegt der Grund tiefer, durch *Mercur* und *China* im Wechsel, besonders wenn sie von schmerzhaftem farblosem Durchfall begleitet ist. Bei grosser Schmerzhaftigkeit der Lebergegend: *Chelidonium* abwechselnd mit *Digitalis*. Zur Nachkur: Abends abwechselnd *Nux vomica* und *Lycopodium*.

**Gelenkrheumatismus:** siehe Rheumatismus.

**Gemüthsbewegungen:** Gegen die Folgen:

1. Von Angst, Schreck und Furcht: *Aconit*, *Ignatia*, *Opium*, *Veratrum* bei Absterben, Kaltwerden der Extremitäten.

2. Von zu grosser Freude: *Coffea*, *Opium*, *Pulsatilla*.

3. Von Kummer, Gram und Betrübniss: *Ignatia*, *Phosphori acidum*, *Nux vomica*, *Lycopodium*.

4. Von Heimweh: *Phosphori acidum*, *Ignatia*.

5. Von unglücklicher Liebe und Eifersucht: *Ignatia*, *Phosphori acidum*, *Hyoscyamus*.

6. Von Kränkungen und Aerger: *Chamomilla*, *Ignatia*, *Nux vomica*, *Lycopodium*.

7. Von heftigen Zornaufwallungen: *Aconit, Bryonia, Chamomilla, Nux vomica.*

**Gerstenkorn** am Augenliede: *Pulsatilla; Apis,* wenn die Entzündung sehr schmerzhaft; wenn es zur Eiterung neigt: *Hepar;* bei chronischer Anlage dazu: früh *Chelidonium* und Abends abwechselnd *Lycopodium* und *Sepia.* Gegen zurückbleibende kleine Knoten: *Silicea* früh und Abends.

**Geruchsmangel** wird beseitigt, wenn er katarrhalisch: durch *Pulsatilla, Hepar, Silicea, Sulphur;* wenn er nervös: durch *Causticum, Natrum muriaticum, Nux vomica, Lycopodium* Abends abwechselnd gegeben.

**Gesichtsausschläge** (Flechten): *Calcarea* und *Sulphur* im Wechsel; *Carbo vegetabilis.* Auch in manchen Fällen sehr wirksam: Trinken von Walderdbeerblätter-Thee, früh nüchtern eine Tasse.

**Gesichtsrose:** *Chamomilla* im Wechsel mit *Pulsatilla* und Abends *Apis,* sind die ersten Mittel. Ist das Fieber sehr heftig und bilden sich Blasen, — Blasenrose —, sind *Belladonna* abwechselnd mit *Rhus* die Hauptmittel. *Hepar* Abends zur Nachkur und um die Wiederkehr zu verhüten, wesshalb die Abschuppung sorgfältig abzuwarten.

**Gesichtsschmerzen:** 1. Entzündliche erfor-

dern: *Aconit*, *Belladonna*, *Chamomilla*, *Mercur*, *Phosphorus*15, *Sulphur*.

2. Rheumatische: *Pulsatilla*, *Causticum*, *Mercur*, *Hepar*, *Phosphorus* 15.

3. Gichtische: *Bryonia*, *Colchicum*, *Colocynthis*, *Causticum*, *Mercur*, *Hepar*, *Rhus*.

4. Nervöse: *Belladonna*, *Causticum*, *Hyoscyamus*, *Phosphorus* 15, *Nux vomica*. *Arsenicum*.

**Gicht:** Bei acuten Gichtanfällen ist das erste Mittel: *Aconit* 3stündlich durch ein paar Tage, alsdann *Bryonia* abwechselnd mit *Colchicum*. Zur Nachkur vorzüglich *Arnica* früh, und *Nux vomica* und *Sulphur* Abends.

Bei chronischer Gicht ausserdem: *Calcarea*, *Causticum*, *Colocynthis*, *Sulphur*, *Hepar sulphuris*.

**Grippe:** siehe Fieber.

**Gürtelrose:** Ein nur halbseitig am Körper erscheinender, heftig schmerzender Blasenausschlag: *Rhus*, *Mercur*. Auch *Causticum* abwechselnd mit *Carbo*, wenn die Schmerzen sehr nervös. — Später *Arsenicum*, *Sulphur*. Auch *Apis* und *Hepar*.

**Halsentzündung,** besonders der Mandeln. Den ersten Tag *Aconit* 3stündlich; ist's noch nicht besser, dann *Belladonna* und *Mercur* 2stündlich abwechselnd. Geht sie trotzdem in Eiterung über: *Apis* und *Hepar sulphuris* 2stündlich abwechselnd; geht's sehr langsam, ist das Schlingen

fast ganz gehindert und die Athemnoth sehr gross: *Phosphorus*[15] und *Hepar* stündlich abwechselnd, wo das Aufgehen meist schnell erfolgt und die Angst bald vorüber ist. Bei der so bösartigen Rachenbräune (*Diphteritis*) mit Ausschwitzung von käseähnlichen Häuten im Rachen und Munde, giebt man sofort den ersten Tag: *Apis* und *Mercur* stündlich abwechselnd, und dann: *Apis* und *Hepar* 2 stündlich, kommt ein croupartiges Husten dazu: *Cuprum* und *Hepar*. Als äusserliches Mittel zum Ausspülen und Gurgeln ist nichts besser als überschlagenes Wasser mit etwas Weingeist versetzt: 1 Kaffeelöffel voll auf 1 Tasse Wasser.

**Hämorrhoiden:** Die Hauptmittel gegen dieses von Stockungen im Pfortadersystem herrührende Leiden sind: früh und Nachmittag *Bryonia* und Vormittags und Abends *Carbo*. Oder Abends abwechselnd *Nux vomica* und *Sulphur*. Kolikschmerzen davon erfordern besonders *Colocynthis* und *Carbo vegetabilis*. Afterjucken: *Aconit, Nux vomica, Sulphur*. Entzündete Aderknoten: *Aconit, Bryonia, Apis, Carbo vegetabilis, Lycopodium, Arsenicum*. Starke Blutungen: *China, Carbo vegetabilis, Belladonna, Calcarea, Sulphur*. Schleimige Ausflüsse: *Antimonium, Carbo vegetabilis, China, Sulphur*.

Hämorrhoiden, die sich auf die Blase werfen, verlangen erst *Aconit* einige Gaben, dann *Carbo vegetabilis* und *Mercur* abwechselnd.

Gegen die Anlage dazu sind *Nux vomica, Sulphur, Carbo vegatabilis* die besten Mittel.

**Harnverhaltung:** wenn sie krampfhaft: *Pulsatilla, Opium, Hyoscyamus, Digitalis;* wenn sie entzündlich *Aconit, Digitalis Mercur.*

**Hautjucken:** besonders Abends, wird am besten durch *Sulphur* abwechselnd mit *Lycopodium* beseitigt; auch *Hepar.*

**Hautschrunden:** Aufgesprungenheit der Haut durch *Hepar, Silicea.*

**Hautwassersucht:** besonders nach entzündlichen Hautkrankheiten, wie Scharlach, wird besonders durch *Helleborus* und *Arsenicum* beseitigt. Auch durch *Colchicum, Sulphur.*

**Heiserkeit:** wie sie bei Katarrhen vorkommt, erfordert *Chamomilla* im Wechsel mit *Mercur, Pulsatilla, Spongia, Hepar.* Die chronische Heiserkeit besonders *Carbo vegetabilis.* Früh *Phosphorus* [15], Abends *Spongia, Hepar.*

**Herzklopfen,** von Blutandrang: *Aconit, Belladonna, Phosphorus*[15]*;* nach Gemüthsbewegungen: *Aconit, Coffea, Ignatia;* nach schwächenden Säfteverlusten: *China, Phosphori acidum;* als Folge von Leberleiden: *Chelidonium* früh und Abends abwechselnd *Belladonna* und *Lycopodium;* bei Herzerweiterung: früh und Nachmittag *China,* Vormittags und Abends *Digitalis*; bei acutem Gelenkrheumatismus; *Colchicum* und *Arsenicum* 2stündlich abwechselnd.

**Hexenschuss,** sogenannter, ein heftiges Lendenweh mit Kreuzschmerz, welcher kaum eine Bewegung gestattet: *Bryonia* und *Lycopodium,* 3stündlich abwechselnd, Abends *Belladonna, Nux vomica, Sulphur.*

**Hitze:** Nachtheile von zu grosser, besonders Sonnenhitze, werden am besten durch *Aconit* und *Belladonna* ausgeglichen. Bei Anfällen von Hitzüberlaufen: Abends *Sulphur* alle 2—3 Tage eine Gabe.

**Hüftgicht** im eigentlichen Sinne erfordert: *Aconit, Bryonia, Colchicum, Rhus, Sulphur.* Beim freiwilligen Hinken, einer Entzündung des Hüftgelenkkopfes, ist das erste Mittel *Aconit* durch mehrere Tage 3 mal täglich, alsdann *Belladonna* und *Mercur* im Wechsel. Gegen das nervöse Hüftweh (Ischias) sind besonders *Belladonna* und *Rhus,* sowie *Arsenicum* und *Causticum* zu empfehlen.

**Hühneraugenschmerzen** stillen: *Bryonia, Calcarea, Lycopodium, Silicea, Sulphur.* Aeusserlich: *Arnica* mit Wasser.

**Husten:** Bei katarrhalischem, wenn er trocken ohne Auswurf: *Chamomilla, Belladonna, Spongia, Mercur,* — *Pulsatilla, Hyoscyamus;* wenn er mit Auswurf: *Bryonia* mit *Lycopodium, Scilla* mit *Sambucus* im Wechsel. Bei krampfhaftem: *Belladonna, Cuprum, Drosea, Nux vomica, Sulphur.* Bei starker Verschleimung: *Sambucus*

und *Natrum muriaticum* abwechselnd; auch *Carbo vegetabilis*, *Phosphorus*[15].

**Insectenstiche** finden das beste Gegenmittel im *Camphora* äusserlich und innerlich angewendet. Auch Bestreichen mit reiner *Arnica*-Tinctur beseitigt bald die entzündliche Geschwulst; wenn dies nicht genügt, dann giebt man *Belladonna* und *Apis* abwechselnd.

**Katarrh,** siehe Fieber und Husten.

**Keuchhusten** erfordert in der ersten, der Reizperiode: *Aconit*, *Ipecacuanha*, *Pulsatilla*, *Sambucus*, *Nux vomica*; in der Krampfperiode: mit Erbrechen und Bluten aus Mund und Nase sind: *Cuprum*, *Drosera*, *Digitalis*; bei kalten Schweissen; *Veratrum*; bei häufigen Anfällen des Nachts: *Belladonna* und zum Schlafengehen Abends 1 Gabe *Sulphur* die besten Mittel; nach dieser Zeit beschliessen *Arnica*, *Carbo vegetabilis*, *Hepar*, *Pulsatilla*, *Sulphur* die Kur. Wenn sich zum Keuchhusten eine Luftröhr-Lungenentzündung zugesellt, was gerade bei Kindern in den ersten Lebensjahren nicht so selten unter dem heftigsten Fieber, bei sehr schnellem Athem und sehr schmerzlichem, unterdrücktem kurzem Husten, so säume man nicht, sofort die hier hülfreichen Mittel: *Scilla* und *Phosphorus*[15] in 2stündlichem Wechsel anzuwenden.

**Kindbettfieber:** bei heftigem Fieber, schmerzhafter Aufgetriebenheit des Bauches, der keine

Berührung verträgt, dabei sehr schmerzhaftes Herabdrängen nach den Geschlechtstheilen mit stechenden und wühlenden Schmerzen, bei geringem oder ganz unterdrücktem Wochenfluss: *Aconit* und *Belladonna* stündlich abwechselnd, darnach 1 Gabe *Pulsatilla*, wenn der Zustand gemildert: *Belladonna* und *Bryonia* 2 stündlich, und Abends *Lycopodium*. Kommen Irrereden und fixe Ideen dazu: *Veratrum* und *Hyoscyamus* 2 stündlich. Bei Eintritt grosser Schwäche mit Frieselausschlag oder Diarrhöe *Rhus* und *Arsenicum*.

**Knieentzündung:** *Bryonia* und *Rhus* abwechselnd. Später *Hepar, Jod, Arsenicum, Silicea.*

**Knochenleiden:** Bei Auflockerung der Knochen: *Mercur, Lycopodium, Silicea;* bei Entzündung: *Mercur, Hepar, Silicea;* bei Knochenfrass: *Mercur, Hepar, Silicea;* bei Verkrümmung: *Calcarea, Lycopodium, Silicea, Sulphur.* Bäder von Mutterlauge, Färberröthe.

**Kolik** (Bauchschmerzen), sind sehr verschiedener Art, je nach den verschiedenen Ursachen:

a. entzündlicher Art, bei grosser Empfindlichkeit des Unterleibes: *Aconit* und *Belladonna* stündlich abwechselnd;
b. rheumatischen Ursprungs: *Aconit, Chamomilla, Colchicum, Colocynthis;*
c. congestivisch wie bei Hämorrhoiden: *Colocynthis, Carbo vegetabilis*, und bei Eintritt

der Regel (Menstrualkolik): *Chamomilla, Belladonna*, *Pulsatilla*, *Cocculus* besonders bei schwacher Regel, stündlich 1 Tropfen bis der Schmerz nachgelassen, wo möglich bei ruhiger Bettlage;

d. durch eingeklemmte Blähungen veranlasst: *Chamomilla, Colchicum*, *Natrum muriaticum;*

e. durch organische Unterleibsleiden, Darmverengerung, wie bei eingeklemmten Brüchen, veranlasst: *Nux vomica* und *Opium* stündlich abwechselnd.

f. durch Gallensteine: *Chamomilla,* und *Hyoscyamus* halbstündlich abwechselnd. Später *Lycopodium;*

g. durch Würmer: *Cina, Pulsatilla, Nux vomica.*

**Kopfangegriffenheit:** durch körperliche Erschütterung: *Aconit, Arnica;* durch geistige Anstrengungen: Abends abwechselnd *Nux vomica, Sulphur, Calcarea.*

**Kopfcongestionen** werden im Allgemeinen durch *Aconit, Belladonna, Bryonia, Coffea, Nux vomica, Opium, Phosphori acidum*, *Sepia*, *Pulsatilla*, *Ignatia, Sulphur*, beseitigt, und hängt die Wahl eines der Mittel von der veranlassenden Ursache ab.

**Kopfgrind:** die besten Mittel sind *Hepar, Sulphur*, *Calcarea*, *Arsenicum.*

**Kopfschmerzen** sind oft nur Symptome einer anderen Krankheit; wo sie selbständig auftreten, hängt die Wahl der Mittel von der Art und Veranlassung ab. So sind zu empfehlen:

1. Bei gichtischen Kopfschmerzen: *Aconit, Belladonna, Bryonia, Colchicum, Colocynthis, Nux vomica, Sulphur.*

2. Bei katarrhalischen: *Aconit, Chamomilla, Nux vomica, Sulphur.*

3. Bei gastrischen: *Antimonium, Pulsatilla, Nux vomica, Bryonia,* (besonders wenn Verstopfung die Ursache), *Coffea.*

4. Bei Nervenkopfweh, Migräne, welche meist von Störungen in der Leberthätigkeit, d. i. der Gallenabsonderung, abhängig ist, früh: *Bryonia, Chelidonium, Ignatia, Pulsatilla;* sowie Abends: abwechselnd *Nux vomica* und *Lycopodium* oder *Sulphur* und *Sepia.* Bei Anfällen besonders *Coffea, Chamomilla, Belladonna, Ignatia, Colocynthis, Pulsatilla, Arsenicum, China.* Eine Tasse schwarzer russischer Thee (Souchong) mildert den heftigen Schmerz oft sehr schnell; ebenso zuweilen eine Messerspitze *Magnesia carbonica* in etwas Wasser aufgelöst.

**Krämpfe** der verschiedensten Art, wenn sie eben erst entstanden, erfordern vorzüglich *Aconit, Belladonna, Chamomilla, Ignatia, Hyoscyamus.*

Chronische dagegen ausser obigen Mitteln *Calcarea; Causticum, Arsenicum, Cuprum, Sulphur.*

Kinderkrämpfe erfordern meist, wenn Fieber dabei, *Aconit, Chamomilla, Belladonna,* (beim Zahnen) ohne Fieber *Ignatia,* Wenn beim Zahnen starker Durchfall dabei: *Bryonia* und *Mercur* 2 stündlich abwechselnd. Bei starkem Andrang nach dem Kopf: *Apis* abwechselnd mit *Belladonna;* von Wurmleiden: *Cina, Hyoscyamus, Mercur.* Bei St. Veitstanz: *Belladonna* abwechselnd mit *Ignatia* oder *Causticum* abwechselnd mit *Cuprum.*

**Krätze** wird besonders durch *Sulphur, Carbo vegetabilis, Causticum, Hepar* beseitigt, bei gleichzeitig angewandter strenger Reinlichkeit und täglichem Abwaschen mit Seife.

**Kreuzschmerzen** sind stets nur Symptome anderer Leiden, besonders der Hämorrhoiden, wo *Nux vomica* abwechselnd Abends mit *Sulphur* oder *Lycopodium* die Hauptmittel. Beim sogenannten Hexenschuss am Tage 3 stündlich *Bryonia* und Abends *Lycopodium.*

**Kropf** wird besonders durch *Spongia* früh und *Sulphur* Abends abwechselnd mit *Jod* beseitigt.

**Kupfervergiftung** findet ihr Gegenmittel im Genus von Eiweiss, Zuckerwasser, Milch, schleimigen Getränken.

**Kurzsichtigkeit:** in Folge von Augenentzündungen besonders *Pulsatilla* und *Sulphur*

Abends abwechselnd; in Folge von Nervenfiebern: *Phosphori acidum*, *Phosphor*.

**Lähmungen:** 1. in Folge von Schlagfluss erfordern *Arnica*, *Belladonna*, *Acid. phosphoricum*, *Nux vomica*, *Cocculus*, (besonders wenn sie halbseitig).

2. In Folge von Schwäche nach Säfteverlust: *China*, *Sulphur*, *Phosphorus* 15.

3. Ist Rheumatismus die Ursache: *Arnica*, *Bryonia*, *Causticum*, *Colchicum* und *Cocculus* besonders halbseitig, und ganz besonders *Rhus* Abends.

4. In Folge von zurück getretenem Ausschlag: *Causticum*, *Sulphur*.

**Laufenlernen** der Kinder, verspätet durch Muskel- und Rückenschwäche: früh *Arnica* 5 und Abends *Calcarea* im Wechsel mit *Causticum*.

**Leberleiden:** 1. Die acute Entzündung wird durch *Aconit* und *Belladonna* stündlich abwechselnd, bis die heftigen Schmerzen und äussere Empfindlichkeit der Lebergegend nachgelassen, alsdann durch *Belladonna* und *Bryonia* 2 stündlich, wo Durchfall eintritt durch *Mercur* abwechselnd mit *Chamomilla* beseitigt. Zur Nachkur *Chelidonium* früh und *Nux vomica* und *Lycopodium* Abends abwechselnd.

2. Chronische Leberunthätigkeit mit Anschwellung derselben erfordert: *Nux vomica*

Abends abwechselnd mit *Lycopodium* oder *Sulphur*; *Calcarea* abwechselnd mit *Causticum*; früh *Chelidonium* bei Neigung zu hellen durchfälligen Stuhlausleerungen, oder *Bryonia* bei Neigung zu Stuhlverstopfung.

3. Leberabscesse erfordern bis zur nothwendigen äusseren Oeffnung durch das Messer: *Belladonna* und *Hepar*; später zur Heilung *China* und *Silicea*.

**Luftröhrenentzündung:** siehe unter Brustentzündung.

**Lungenblutungen** und **Blutspeien:** Wenn es mässig, genügen oft: *Aconit*, *Arnica*, *China*; kommt es heftig geschossen: *Aconit*, *Arnica*, *China*, *Natrum muriaticum*, *Arsenicum*, *Ipecacuanha*.

**Lungenentzündung:** siehe Brustentzündung:

**Lungenschwindsucht:** zu Anfang besonders hülfreich *Bryonia* und *Lycopodium*; — später *Calcarea*, *Phosphorus* 13, *Arsenicum*, *Carbo*, *Natrum muriaticum*, *Sulphur*.

**Magenentzündung**, wobei anhaltend heftiger Schmerz in der Magengegend, der sich bei Berührung, bei jeder Bewegung und beim Einbringen des Geringsten in den Magen verschlimmert, mit höchst schmerzhafter Empfindlichkeit, Aufgetriebenheit, Hitze oder Klopfen in der Gegend; Wiederausbrechen von Allem, was in den Magen eingebracht worden ist; grosse Angst, Kälte der

Hände und Füsse, ausserordentliche Schwäche, Krämpfe und andere Nervenzufälle, und vor Allem, in acuten Fällen, heftig entzündliches Fieber, bei kleinem oft unterdrücktem Pulse.

Die besten Mittel, wie bei der Darmentzündung sind: *Aconit* einige Gaben halbstündlich, dann: *Aconit* und *Belladonna* stündlich. Später *Belladonna* und *Bryonia;* bei Neigung zu Ausschwitzungen: *Belladonna* und *Apis;* bei Diarrhöe: *Mercur* abwechselnd mit *Apis,* später auch: *Arsenicum,* abwechselnd mit *Carbo vegetabilis.*

**Magenerweichung:** besonders häufig bei Kindern, wo sich zu häufigem Erbrechen des Genossenen und zu Durchfall Fieber mit unlöschbarem Durst zugesellt, so wie schmerzhafte Auftreibung des Magens, grosse Abmagerung, Verdriesslichkeit und stetes Jammern; wenn die Mittel, die gegen Durchfall angezeigt, nicht helfen, dann zuerst *Belladonna* und *Apis* abwechselnd, Abends *Arsenicum.* Wenn die Schwäche gross: *Cuprum* und *Veratrum,* Abends *Calcarea.*

**Magenkatarrh** bezeichnet einen Katarrh der Magenschleimhaut, der sich meist auch auf den Darmkanal erstreckt und entweder durch Erkältung oder andere Krankheiten benachbarter Organe oder durch fremde in den Magen gebrachte Stoffe veranlasst wird und als gastrischer Zustand mit oder ohne Fieber auftritt: siehe Magenver-

derbniss, gastrische Beschwerden, gastrisches Fieber, Erkältungsfolgen.

**Magenkrampf** und **Magenschmerz** rührt oft von Blutstockung im Pfortadersystem, von Leber- oder Milzleiden her, und da müssen diese beseitigt werden; *Bryonia, Carbo vegetabilis, Chelidonium, Cocculus, Nux vomica* sind Hauptmittel.

Kommt er von Gemüthsbewegung: *Chamomilla, Colocynthis, Nux vomica, Ignatia, Lycopodium.*

Von Magenverderbniss: *Pulsatilla, Nux vomica, Bryonia, Antimonium.*

Von Schwäche, Säfteverlust bei Frauen, während des Stillens: *China, Cocculus, Carbo vegetabilis, Phosphorus* 15, *Nux vomica.*

**Magenschwäche,** Verdauungsschwäche, welche sich durch unregelmässigen Appetit, Aufstossen, Blähungen, Uebellaunigkeit, Schlafsucht und andere Unbequemlichkeiten nach dem Essen, Neigung zu öfterer Magenverderbniss, Säure und Schleimansammlung in den Verdauungswegen charakterisirt, beseitigt man am besten, wenn man sich nach der Veranlassung richtet:

1. In Folge sitzender Lebensart: *Bryonia, Nux vomica, Sepia, Sulphur;* von anhaltenden Nachtwachen: *Arnica, Carbo vegetabilis, Cocculus, Nux vomica, Pulsatilla;* von allzu angestrengtem Studiren: *Arnica, Nux vomica, Pulsatilla, Calcarea, Sulphur.*

2. In Folge von schwächenden Säfteverlusten: *China*, *Carbo vegetabilis*, *Natrum muriaticum*, *Nux vomica*, *Sulphur*, *Calcarea*, *Phosphorus* 15.

3. In Folge von Magenverderbniss und Magenüberladung: *Antimonium*, *Arsenicum*, *Ipecacuanha*, *Pulsatilla*, *Nux vomica*.

4. In Folge von gestörter und zu geringer Gallenabsonderung bei zu hellen Ausleerungen: früh und Nachmittags *Chelidonium*, Abends *Nux vomica* und *Lycopodium* abwechselnd.

5. In Folge von äussern Verletzungen, Schlag auf die Magengegend, von Verheben: *Arnica*, *Bryonia*, *Rhus*, *Phosphorus* 15.

**Magenverderbniss** von Magenüberladung: etwas schwarzer Kaffe oder *Antimonium*, *Ipecacuanha*, *Nux vomica*, *Pulsatilla*; von fetten Speisen: *Pulsatilla*, *Ipecacuanha*, *Carbo vegetabilis*; von Eis, Obst: *Pulsatilla*, *Arsenicum*, *Carbo vegetabilis*; von übermässigem Weingenuss: *Nux vomica*, *Carbo vegetabilis*, *Coffea*, *Antimonium*; von saurem Bier u. a. Säuren: *Pulsatilla*, *Aconit*, *Arsenicum*, *Carbo vegetabilis*, *Hepar*; von verdorbnem Fleisch und schlechten Fischen: gepülverte und mit Branntwein vermischte Holzkohlen und nachher *Pulsatilla*, *China*; von gesalzenen Sachen: *Carbo vegetabilis*, *Arsenicum*.

**Mandelentzündung:** siehe Halsentzündung.

**Masern:** siehe Ausschlagskrankheit.

**Mastdarmvorfall:** besonders bei Kindern, erfordert: *Ignatia, Nux vomica, Arnica.*

**Mercur:** Nachtheile davon. Bei einer Vergiftung, besonders mit Sublimat, sind Eiweiss, Zuckerwasser, Milch, Stärke mit Wasser vermischt, die Hauptmittel.

In secundären Leiden davon ist das Hauptantidot: *Hepar* täglich 1—2 Mal, auch dann, wenn Haare ausfallen, nächtliche Kopfschmerzen, Augenentzündung, Geschwürigkeit des Zahnfleisches, Drüsenanschwellungen und durchfällige Stühle vorhanden sind; auch abwechselnd mit *Belladonna.* Später *Sulphur, Calcarea.*

**Milzentzündung** in acuter Form erfordert: *Aconit, Belladonna, Bryonia, Arnica, China, Arsenicum.* Gegen chronische Milzstockungen sind besonders *Bryonia, China, Carbo vegetabilis, Sulphur, Arsenicum* zu empfehlen.

**Mohnsaft,** Opium: Gegenmittel sind schwarzer Kaffe oder Essig. Später *Ipecacuanha, Nux vomica.*

**Mundfäule,** Geschwürigkeit der Mundhöhle erfordert: *Mercur* und dann *Carbo vegetabilis, China, Sulphur;* ist sie von Mercurmissbrauch: *Carbo vegetabilis* früh, *Hepar* und *Jod* Abends abwechselnd.

**Mundgestank:** meist Symptom anderer Krankheiten, wird oft beseitigt durch *Pulsatilla, Carbo, Arnica*$^{5}$, *Nux vomica, Sulphur.*

**Nagelgeschwüre** werden durch *Mercur, Apis, Rhus* oft im Entstehen, und wenn die Eiterung vorschreitet durch *Hepar, Silicea,* jedes täglich 2 mal, beseitigt.

**Nasenbluten** wird, wenn es von Blutandrang kommt, durch *Aconit, Belladonna, Crocus;* von Erhitzung durch geistige Getränke, durch *Nux vomica, Aconit, Bryonia;* — bei Kindern, die an Würmern leiden, durch *Cina* oder *Mercur* gehoben; bei Frauen, deren Regel zu schwach, durch *Pulsatilla, Sepia;* deren Regel dagegen zu stark, durch *Crocus, Calcarea, China, Secale, Natrum muriaticum;* — in Folge von körperlicher Anstrengung oder eines Schlages, durch *Arnica, Rhus, Bryonia.*

**Nasengeschwulst** und Entzündung der äussern Nase: *Apis, Mercur, Hepar sulphuris.*

**Nasenpolyp:** früh *Pulsatilla,* Abends abwechselnd *Sulphur, Calcarea, Silicea.*

**Nervenfieber:** siehe unter Fieber.

**Nesselfriesel** oder **Nesselsucht** erscheint selten acut, wo *Aconit, Bryonia, Rhus;* häufiger als chronische Disposition, die durch *Pulsatilla, Carbo vegetabilis, Rhus, Sulphur, Calcarea* zu beseitigen.

**Niederkunft:** Die besten Mittel um die Wehenthätigkeit normal zu machen sind: *Aconit* und *Belladonna* stündlich abwechselnd

gegeben. Sind die Wehen zu heftig, sehr schmerzhaft und doch nicht wirksam genug auf die Herausstossung der Frucht, giebt man eine Gabe *Coffea.* Bei Wehenschwäche und übrigens normaler Lage des Kindes sind *Pulsatilla* und *Secale,* im Wechsel stündlich gegeben, die besten Mittel. *Opium* eine Gabe ist dann angezeigt, wenn bei kräftigen Frauen die Wehen plötzlich nachlassen.

Wenn nach Ausstossung der Frucht die Nachgeburt zögert, zumal wenn starke Blutung, aus Mangel an einer kräftigen Contraction der Gebärmutter vorhanden ist, — ist *Secale* das passende Mittel. Bei grosser Schwäche nach *Secale: Phosphorus*$^{2}$. Bei Kaltwerden des Körpers und Schwinden des Bewusstseins, Ohnmachten: *Phosphorus*$^{2}$ und *Veratrum* $^{1}/_{4}$—$^{1}/_{2}$ stündlich abwechselnd bis es besser ist.

Gegen zu heftige Nachwehen ist besonders *Arnica, Chamomilla,* und wenn der Unterleib sehr empfindlich: *Arnica* und *Belladonna* im Wechsel zu empfehlen.

Gegen eintretende Blutungen: *Crocus, Secale, Ipecacuanha,* — bei Milchfieber zuerst *Aconit* und *Belladonna* und dann *Bryonia* und *Belladonna* 2 stündlich abwechselnd. Bei grosser Angegriffenheit und Eintritt von Frieselausschlag: *Rhus* und *Arsenicum* 2 stündlich abwechselnd.

**Nierenentzündung:** Zuerst einige Gaben *Aconit*, alsdann *Belladonna* und *Colchicum* abwechselnd; bei unterdrückten Regeln: *Pulsatilla* und *Aconit* im Wechsel.

**Nierenschmerzen** von Nierensteinen und Nierengries werden am besten durch *Lycopodium* und *Silicea* beseitigt und die Abstossung derselben durch *Arnica*, jeden Morgen eine Gabe, befördert.

**Ohnmacht,** plötzliche Schwäche mit Bewusstlosigkeit erfordert nach den Veranlassungen: nach Gemüthsbewegungen: *Aconit*, *Chamomilla*, *Coffea*, *Ignatia*, *Phosphori acidum*; — nach schwächenden Verlusten: *Phosphorus* 2, *China*, *Carbo vegetabilis*, bei hysterischen Personen: *Chamomilla*, *Cocculus*, *Ignatia*, *Arsenicum*.

**Ohrausfluss:** wenn er schleimig: *Pulsatilla*, *Sulphur*, *Carbo vegetabilis*, *Lycopodium*; wenn er eitrig: *Hepar sulphuris*, *Phosphorus* 15, *Silicea*; wenn er blutig: *Arnica* 5, *Belladonna*, *Rhus*, *Sulphur*.

**Ohrdrüsenentzündung** wird durch *Mercur* im Wechsel mit *Belladonna* geheilt. Geht sie in Eiterung über: *Hepar* abwechselnd mit *Apis* 3stündlich. Droht die Geschwulst sich zu verhärten: *Carbo vegetabilis* und *Cocculus* früh und Nachmittag, Abends *Silicea*.

**Ohrenentzündung** weicht dem Gebrauch von

*Pulsatilla* im Wechsel mit *Mercur*. In hartnäckigen Fällen *Apis*, *Belladonna* und *Hepar* abwechselnd.

**Ohrensausen:** früh *Pulsatilla*, Abends abwechselnd *Sulphur* und *Lycopodium*.

**Ohrenstechen** wird meist schnell durch *Chamomilla*, abwechselnd mit *Pulsatilla* gegeben, geheilt. Auch *Mercur*, *Hepar*.

**Panaritium:** siehe Nagelgeschwüre.

**Pilze,** schädliche: Bei Vergiftung damit ist das Beste, gepulverte Holzkohle in Wasser gerührt. Gegen die Folgen: *Coffea*, *Pulsatilla*, *Nux vomica*.

**Regelbeschwerden:** Wenn dabei Blutandrang zum Kopf und Kopfweh: *Belladonna*, *Bryonia*, *Hyoscyamus*, *Sepia;* wenn Zahnschmerzen: *Belladonna*, *Sepia*, *Pulsatilla;* Uebelkeit und Erbrechen: *Pulsatilla*, *Nux vomica*, *Veratrum;* wenn Unterleibskrämpfe: *Belladonna*, *Chamomilla*, *Cocculus*, *Coffea*, *Pulsatilla*, *Sepia;* wenn Durchfall: *Veratrum;* wenn Brust- und Athembeschwerden: *Cocculus*, *Bryonia*, *Pulsatilla*, *Sepia;* Kreuz- und Rückenschmerzen: *Causticum*, *Nux vomica*, *Sepia;* wenn Krämpfe dazu kommen: *Chamomilla*, *Cocculus*, *Cuprum*, *Ignatia;* wenn grosse Schwäche: *Causticum*, *Phosphorus*[2].

**Regelstörungen:** Bei unterdrückter Regel, besonders früh *Bryonia* und Abends *Pulsatilla* im Wechsel mit *Sepia* zu empfehlen Dieselben Mittel

auch bei zu schwacher Regel. Bei zu starker Regel, bei Vollsäftigen: *Crocus, Belladonna;* bei Geschwächten: *Secale, Arnica, Veratrum.* In der Zwischenzeit von einer Regel zur andern, besonders bei zu früher Wiederkehr gebe man die ersten Tage nach derselben früh *China,* — später *Natrum muriaticum,* sowie Abends abwechselnd *Nux vomica, Calcarea carbonica* und *Sulphur.* Beim zu frühen gänzlichen Ausbleiben der Regel und den davon abhängenden Blutstockungen und deren Folgen: Kopfschmerzen, Hitzüberlaufen bis der Schweiss ausbricht: *Sulphur* alle 2—3 Tage.

**Rhachitis,** englische Krankheit: siehe Knochenleiden.

**Rheumatismus:** Gegen herumziehende Schmerzen sind *Dulcamara, Bryonia, Pulsatilla, Sulphur* zu empfehlen; gegen acuten Rheumatismus: *Aconit, Bryonia, Arnica, Rhus;* gegen chronischen: *Causticum, Hepar, Rhus, Sulphur;* gegen Rheumatismus der Gelenke: *Aconit, Belladonna, Bryonia, Colchicum, Rhus* (besonders nach Verheben); mit Krümmung und Steifheit: *Arnica, Bryonia, Causticum, Colocynthis, Rhus;* mit Lähmung: *Arnica, China, Cocculus, Causticum.*

**Rötheln,** den Masern sehr ähnlich, doch mit entzündlicher Halsaffection verbunden, und wie diese mit *Aconit, Belladonna, Pulsatilla* zu behandeln.

**Rothlauf:** siehe Gesichtsrose.

**Rückenmarkentzündung,** wenn sie acut, eine höchst schmerzhafte Krankheit, die nicht die geringste Bewegung gestattet: *Dulcamara* zuerst und dann *Aconit,* und *Belladonna, Bryonia, Cocculus;* wenn sie mehr chronisch: *Causticum, Arsenicum, Veratrum, Sulphur.*

**Rückenwirbelentzündung:** ein Scrophelleiden, welches nur zu oft in seinem Entstehen übersehen und vernachlässigt und erst erkannt wird, wenn sich eine Erhöhung an einer Stelle des Rückgrats zeigt, welche nicht etwa durch eine Krümmung der Wirbelsäule entsteht, sondern durch eine Knochenvereiterung mehrerer Wirbelkörper, bei deren Zusammensinken sich dieser Buckel (Kyphosis) durch die dadurch bewirkte, nach aussen gekrümmte Stellung der Dornfortsätze bildet. Alle äussern Mittel, ausgenommen kalte Abreibungen mit ausgewundenem Leintuch, sind sehr schädlich; nur die grösste Ruhe, horizontale Lagerung des Kranken, am besten auf dem Bauch, auf einer nach vorn erhöhten Matratze ist das Nothwendigste, um der Krankheit Einhalt zu thun und das Ausheilen der kranken Knochen zu ermöglichen mit Hülfe der passenden Mittel: anfänglich *Belladonna* und *Mercur* im Wechsel; später *Hepar, Silicea, China, Phosphorus* [15].

**Ruhr:** Wenn rheumatische Fiebererscheinungen bei dieser Krankheit, — die sich durch heftige

Leibschmerzen, Stuhlzwank und schleimige Ausleerungen charakterisirt, — vorhanden, fängt man die Kur mit *Aconit* und *Chamomilla* 1—2 stündlich abwechselnd an und damit gelingt es oft, die ganze Krankheit abzuschneiden Ist dies noch nicht der Fall, so giebt man dann *Rhus* und *Dulcamara* 2 stündlich abwechselnd. Werden dennoch die Schmerzen heftiger und die Ausleerungen blutiger, so giebt man *Mercur* mit *Colocynthis* durch einige Stunden abwechselnd und beschliesst dann die Kur mit *Rhus* und *Carbo vegetabilis*. Bei noch vorherrschendem Stuhldrang *Colchicum* und *Carbo vegetabilis* abwechselnd, wobei auch ein Klystier von Weizenstärke sehr gute Dienste leistet. — Bleibt grosse Schwäche zurück, giebt man einige Tage früh *China,* dann *Nux vomica* und *Sulphur* Abends abwechselnd.

**Scharlachfieber:** siehe Ausschläge.

**Scheintod:** Ist derselbe Folge eines Falles, Schlages oder Stosses, ist *Arnica* das erste Mittel; hatte ein starker Blutverlust stattgefunden: *China* abwechselnd mit *Phosphorus*[2]; ist er Folge von Erstickung: *Opium;* von Erfrierung, ausser den bekannten Belebungsmitteln: *Arsenicum, Carbo vegetabilis;* bei von Blitz Getroffenen: *Nux vomica,* wobei der Kranke zugleich in frisch aufgegrabene Erde zu setzen.

**Schlaflosigkeit** ist fast immer ein Symptom von anderen innerlichen Krankheitszutänden, deren

Erforschung dem Arzt zu überlassen ist. Am leichtesten zu erkennen und am häufigsten sind:

1. Schlaflosigkeit nach Nervenüberreizung, nach Gemüthsbewegungen: *Ignatia, Coffea;* nach Geistesanstrengung: *Nux vomica, Calcarea.*

2. von Blutandrang nach dem Gehirn: *Aconit, Belladonna, Sulphur, Sepia.*

3. von gastrischen Beschwerden, Blähungversetzung: *Bryonia, Colchicum, Nux vomica.*

4. von gestörter Leberthätigkeit, wo die Ausleerung zu hell: früh *Chelidonium,* Abends *Nux vomica, Lycopodium, Sulphur* im Wechsel.

5. bei kleinen Kindern mit grosser Unruhe und Schreien: *Chamomilla, Coffea, Hyoscyamus.*

**Schlagfluss:** Dabei sind die ersten Mittel ehe ein Arzt zu erreichen: *Arnica* und *Belladonna,* — dann *Phosphori acidum; Opium,* wenn die Besinnung noch gestört ist.

**Schnupfen:** Gegen die Vorboten sind besonders *Dulcamara* früh und Abends, und später *Nux vomica* und *Causticum* zu empfehlen. Ist es mehr Stockschnupfen: *Bryonia, Pulsatilla, Phosphorus;* ist es Fliessschnupfen: *Mercur, Chamomilla, Arsenicum, Silicea.*

**Schwämmchen** bei Kindern: Die besten Mittel sind *Chamomilla* und *Mercur* im Wechsel, später *Sulphur,* und Reinigen des Mundes und

der Zunge durch blosse, um den Finger gewickelte, in Wasser eingetauchte Leinwand.

**Schwangerschaftsleiden:** Hier sind besonders bei Krämpfen: *Belladonna, Chamomilla, Ignatia, Cocculus;* bei Gemüthsverstimmungen: *Belladonna, Veratrum, Lycopodium, Sepia;* bei Kopfweh: *Belladonna, Bryonia, Sepia;* bei Zahnweh: *Belladonna Hyoscyamus, Sepia;* bei Uebelkeit und Erbrechen: früh *Natrum muriaticum* und Abends *Nux vomica* abwechselnd mit *Lycopodium* zu empfehlen; bei Leberschmerzen: *Aconit* und *Belladonna* 2—3 stündlich abwechselnd; gegen Stuhlverstopfung: früh *Bryonia,* Abends *Lycopodium, Sulphur;* gegen Durchfall: *Ipecacuanha, Phosphori acidum,* wenn er plötzlich und angreiffend mit Neigung zur Ohnmacht eintritt: *Phosphorus* [2]*;* gegen Harndrang: *Aconit, Arnica;* gegen Ader-Anschwellungen: *Lycopodium, Silicea, Carbo vegetabilis,* Abends abwechselnd.

**Schwerhörigkeit:** von Blutandrang nach dem Kopf: *Belladonna, Bryonia, Sepia, Sulphur, Lycopodium, Silicea;* von catarrhalischem Ursprung, besonders nach zurückgetretenem Schnupfen: früh *Pulsatilla,* Abends abwechselnd: *Sulphur* und *Lycopodium;* von Lähmung der Gehörnerven: früh *Causticum* oder *Cocculus,* Abends *Phosphorus, Nux vomica, Calcarea;* nach Masern: *Pulsatilla, Carbo vegetabilis, Sulphur;*

nach Scharlach: *Belladonna, Hepar;* nach Nervenfiebern: *Arnica, Phosphorus*[15], *Veratrum.*

**Schwindel:** Obgleich meistens symptomatisch, so ist doch zu erwähnen: Schwindel, der mit Verdauungsleiden gepaart, erfordert: *Antimonium, Aconit, Pulsatilla, Nux vomica;* von Blutandrang: *Aconit, Belladonna;* von Nervenüberreizung: *Arnica, Phosphori acidum, Belladonna, China, Nux vomica, Sulphur.*

**Seekrankheit:** Die besten Mittel sind *Cocculus, Arnica, Arsenicum.*

**Skropheln** beruhend auf einer krankhaften Beschaffenheit der Blutmischung, sind entweder erblich von kranken Eltern oder entstehen durch schlechte Nahrung (Ueberfütterung), schlechte Wohnung und Unreinlichkeit und äussern sich im Körper auf die verschiedenste Art:

a. als Verdauungsstörungen, siehe: Magenkatarrh, Magenschwäche, Magenerweichung, gastrische Beschwerden.

b. als Drüsenleiden, siehe diesen Artikel.

c. als Katarrhe und Schleimflüsse, siehe: Augenentzündung, Ohrausfluss, Husten, Weissfluss.

d. als Hautkrankheiten, siehe: Ausschläge, Kopfgrind, Fussgeschwüre.

e. als Knochenleiden, siehe diese, und unter Hüftgicht: freiwilliges Hinken, Rückenwirbelentzündung.

f. als Lungenschwindsucht, siehe diese und andere Zehrkrankheiten.

**Steinbeschwerden** oder **Nierengries:** besonders hülfreich sind am Tage *Arnica* 5, Abends *Lycopodium, Silicea.*

**Stuhlverstopfung** ist nur Symptom von Unterleibsleiden, und ohne diese zu heben auch nicht gründlich zu beseitigen. Ich erwähne nur, dass bei Anlage dazu vorzüglich *Bryonia, Carbo vegetabilis, Causticum, Chelidonium, Natrum muriaticum, Lycopodium, Sepia, Sulphur* zu empfehlen sind.

**Thränenfistel:** früh *Pulsatilla*, Abends *Phosphorus* 15 und *Silicea* abwechselnd.

**Trommelsucht,** Aufblähung des Unterleibs durch angesammelte eingeklemmte Luft, erfordert: *China, Colchicum; Carbo vegetabilis, Colocynthis;— Lycopodium, Nux vomica, Sulphur.*

**Verbrennungen** werden ausser dem Umschlagen der Theile mit Oel und Watte, innerlich mit *Aconit, Arsenicum, Causticum, Carbo vegetabilis* behandelt. Bei frischen Verbrennungen mache man sofort, ehe noch sich eine Blase gebildet, Umschläge von Wasser mit *Urtica.*

**Verheben,** beim Aufheben grosser Lasten. Hier ist *Rhus* das Hauptmittel, besonders wenn die Schmerzen beim Uebergang aus der Ruhe in die Bewegung am heftigsten sind.

**Verletzungen** durch Quetschung, Fall oder

Schlag, werden äusserlich mit Umschlägen von *Arnica*-Wasser (10 Tropfen auf ein Wasserglas) behandelt. Ist der Fall bedeutend, ist auch innerlich *Arnica* zu geben; wenn sich Hirn- oder Rückenmarkcongestionen einstellen: *Bryonia* und *Belladonna* abwechselnd.

**Verrenkungen** erfordern ausser dem etwa nöthigen manuellen Verfahren ebenfalls äusserlich *Arnica*-Umschläge innerlich *Arnica* und später *Rhus*.

**Verwundungen** durch Stich oder Schuss erfordern auch sofort Reinigung der Wunde mit *Arnica*-Wasser, bei Blutungen derselben selbst Aufgiessen von *Arnica* darauf. Tritt Wundfieber ein: *Aconit* und *Arnica*[5]; wird es heftig, nervös: *Arnica* und *Arsenicum* abwechselnd.

**Wassersucht:** Deren Behandlung richtet sich nach der zu Grunde liegenden Krankheit irgend eines oder mehrerer Organe und ist dem Arzt zu überlassen.

**Wechselfieber** treten sehr verschieden auf und sind desshalb auch nur durch verschiedene Mittel, je nach den sie begleitenden Erscheinungen zu heilen. Die vorzüglichsten Formen sind: 1. Wenig Frost mit Durst und mehr Hitze, Uebelkeit, Erbrechen, Brustbeklemmungen; hier ist *Ipecacuanha* 3 stündlich gegeben bis zum nächsten Paroxysmus das Beste und dann *Nux vomica* früh und Abends.

2. Ist heftiger Frost mit nur mässiger Hitze, oder umgekehrt, heftige Kopfschmerzen mit Betäubung, Irrereden, da ist *Belladonna* 3 stündlich gegeben das Hauptmittel.

3. Wenn Frost und Hitze sich vermengen und dabei Schmerzen in den Gliedern, Kopfweh, Zahnweh dazukommen, ist *Rhus* das passende Mittel.

4. Bei anhaltendem Frost, Hitze mit Betäubung, Schwindel, Kopfweh, Trockenheit der Zunge, Empfindlichkeit der Herzgrube, bitterem Geschmack und gänzlicher Appetitlosigkeit ist *Natrum muriaticum* das Mittel.

5. Bei Durstlosigkeit während der ganzen Dauer des Fiebers, beim Frost drückender Kopfschmerz, Angst und Brustbeklemmung, gastrische Beschwerden bei und zwischen den Anfällen, ist *Pulsatilla* das Mittel.

6. Bei vorherrschend gastrischen Beschwerden, dick belegter Zunge und vorherrschendem Durst, oft begleitet von trocknem Husten und Bruststichen: *Bryonia* und *Antimonium* alle zwei Stunden abwechselnd; wenn es davon nicht weicht: *Bryonia* und *Arsenicum* 3 stündlich abwechselnd.

7. Wenn vor dem Anfall Heishunger, Kopfweh, Herzklopfen, Durst gewöhnlich vor oder nach dem Frost, oder während des Schweisses, gelbliche Hautfarbe, Schmerzen in Leber und Milz, so ist *China* das Heilmittel.

8. Wenn Frostschauer und Hitze sich gleichzeitig einstellen oder mit einander wechseln, wenn dabei brennende Hitze, Schweiss erst lange nach der Hitze zu Anfang des Schlafes, oder Hitze und Frost nur schwach und dabei Gliederschmerzen, Angst, Unruhe, Brustbeklemmung, da ist *Arsenicum* das Mittel, besonders abwechselnd mit *Veratrum.*

**Weissfluss:** früh *China*, *Carbo vegetabilis, Natrum muriaticum;* Abends *Sulphur, Sepia, Lycopodium.*

**Wochenbett:** siehe Niederkunft.

**Wurmbeschwerden** mit Fieber, besonders wenn es heftig ist, werden durch *Pulsatilla* im Wechsel mit *Belladonna* beseitigt; die Kolikschmerzen dabei durch *China* und *Mercur.*

**Zahnen** der Kinder: Es zu erleichtern ist es rathsam, zur Zeit alle 3—4 Tage 1 Gabe *Calcarea* zu geben. Tritt mässiges Fieber dazu, giebt man *Aconit* und *Chamomilla* 2—3 stündlich abwechselnd. Wird es heftiger: *Belladonna* und *Bryonia;* siehe Krämpfe.

**Zahnfleischentzündung** und Anschwellung wird durch *Belladonna, Mercur, China;* Geschwüre oder Abscesse durch *Mercur, Hepar, Silicea;* leichtes Bluten durch *Carbo vegetabilis, Arsenicum, Phosphori acidum* geheilt.

**Zahnschmerzen** sind sehr verschiedener Art. Es empfehlen sich: bei den Schmerzen in

hohlen Zähnen: *Antimonium, Mercur, Sepia, Belladonna, Aconit, Arnica* (äusserlich); mit Geschwulst des Zahnfleisches: besonders *Belladonna, Chamomilla, Mercur, Hepar;* mit Geschwulst der Unterkieferdrüsen: *Chamomilla, Mercur* und *Hepar;* mit dicken Backen: *Chamomilla, Pulsatilla, Mercur, Silicea;* bei Zahnweh von Blutandrang: *Aconit, Belladonna, Hyoscyamus, Sepia;* bei rheumatischem Zahnweh: *Aconit, Causticum, Chamomilla, Pulsatilla;* bei nervösen: *Belladonna, Coffea, Hyoscyamus, Ignatia, Nux vomica;* nach Zugluft: besonders *Pulsatilla;* nach Säfteverlust: *China.*

**Zittern** der Hände meist Symptom von Rückenmarkirritation oder theilweiser Lähmung der Muskeln: früh *Arnica*$^{5}$, *Belladonna, Causticum, Ignatia;* Abends: *Arsenicum, Jod, Phosphorus, Nux vomica, Sulphur.*

**Zungenentzündung** wird meist durch *Mercur* und *Belladonna* geheilt; in schlimmen Fällen durch *Apis* und *Hepar.*

**Zungenlähmung:** am Tage *Belladonna* und *Causticum;* Abends *Opium, Arsenicum.*

---

# II.

# Charakteristische Wirkungen
der
# vorzüglichsten homöopathischen Heilmittel.

---

(Die kleine Zahl bezeichnet die von mir am häufigsten angewandte Verdünnungstufe).

---

1. **Aconit** [4] (Sturmhut). Bei Blutwallungen und Congestionen aller Art, nach Kopf, Brust oder Unterleib. Fieber mit abwechselndem Frost und Hitze. Folgen von Gemüthsaufregungen Schreck und Aerger. Bei Entzündungen das erste Mittel: Hirn-, Lungen-, Unterleibsentzündungen, häutiger Bräune. Ausschlagskrankheiten: Masern, Scharlach, Pocken. Heftiges Gliederreissen nach Erkältung. Fieberhafte Gichtanfälle. Rheumatische Zahnschmerzen mit Unruhe und Angst. Schwindel und Ohnmachtsanfälle. Wiederholung der Gabe: alle 1—3 Stunden.

2. **Antimonium crudum** [6] (Roher Spiegelglanz). Gastricismus nach Magenüberladung: Aufstossen mit dem Geschmack des Genossenen, Ekel, Uebel-

keit und Erbrechen von Schleim und Galle, Durchfall mit unverdauten Speisen. Schleim-Hämorrhoiden. Zahnweh in hohlen Zähnen, zuckend, grabend, besonders Nachts. Wechselfieber mit viel gastrischen Beschwerden. Wiederholung alle 3—4 Stunden.

3. **Apis** [9] (Bienengift). Bei Gehirnreizungen bis zur Ausschwitzung, Hirnwassersucht, besonders nach unterdrückten acuten Hautausschlägen, wie nach Scharlach, Masern. Bei Gesichtsrose, wie bei allen rosenartigen Entzündungen. Bei Hals- und Zungenentzündungen (*Diphtheritis*), Eierstocks- und Gebärmutterentzündungen; bei acuten rheumatisch-gichtischen Leiden mit Affection des Herzbeutels. Wiederholung 4—6 stündlich.

4. **Arnica** [5] (Fallkraut). Zum innerlichen Gebrauch bei Angegriffenheit nach körperlicher Erschütterung durch Schlag, Stoss, Fall, Verrenkung, Quetschung oder nach Fahren. Nach Zahnoperationen. Bluthusten hellrothen Blutes (abwechselnd mit *Aconit* 1—2 stündlich). Bruststechen nach Verheben.

5. **Arsenicum** [9]. Brennende Schmerzen in innern und äussern Theilen. Hitzige Fieber. Unterleibstyphus. Wässrige Durchfälle. Cholera. Allgemeine Haut-, Brust- und Bauchwassersucht. Herzklopfen mit grossen Beängstigungen. Brustkrampf. Wechselfieber mit Durstlosigkeit im Frost und grosser Schwäche, Zittern, brennenden Durst in

der Hitze, oft mit wassersüchtigen Erscheinungen. 4—6 stündlich.

6. **Belladonna**[5] (Tollkirsche). Starke Congestionen nach dem Kopf: stechend, klopfender Kopfschmerz; Schwindel, Gehirnentzündung, Gehirnwassersucht. Irrereden. Pochend, klopfende Gesichts- und Zahnschmerzen, vermehrt durch kalte Luft, Berührung oder heisse Getränke. Drüsen-Entzündungen und Verhärtungen. Rose. Scharlachfieber. Augenentzündungen nach *Aconit.* Schlagfluss, besonders mit *Phosphori acidum* abwechselnd. Krämpfe mit Blutandrang nach Gehirn oder Rückenmark. Herzklopfen, Krampfhusten. Keuchhusten. Wechselfieber mit heftigem Kopfschmerz, Irrereden, starken Frost mit Durst und dabei Scheu vor Getränken. Drohende Fehlgeburt, falsche Wehen, abwechselnd mit *Aconit.* 2—4 stündlich.

7. **Bryonia**[5] (Gichtrübe). Rheumatische und gichtische Gelenkleiden, besonders mit Röthe der leidenden Theile, durch Bewegung verschlimmert, in der Ruhe besser. Rheumatisch-gastrische Fieber mit grosser Aufgeregtheit des Nerven- und Gefässsystems, starke Kopfbenommenheit und Brustbeklemmung. Lungen- und Brustfellentzündungen. Krampfhafter Husten mit Erbrechen des Genossenen. Hartnäckige Stuhlverstopfung. Juckende Aderknoten. Ziehend, zuckende Zahnschmerzen, durch Liegen auf der

schmerzenden Seite gebessert. Lockerheit der Zähne. 2—6 stündlich.

8. **Calcarea carbonica**[15] (Kohlensaure Kalkerde). Beschwerden von Erkältung und Arbeiten im Wasser. Drüsenleiden. Von Verheben. Rhachitische, scrophulöse Knochenleiden mit Erweichung und Verkrümmung derselben. Grosse Empfindlichkeit gegen kalte Luft. Epilepsie und andere Krämpfe, auch beim Zahnen der Kinder. Flechten, nässende und trockene. Balggeschwülste, Ueberbeine. Zu starke Regeln, besonders abwechselnd mit *Sulphur*. Alle 2—3 Tage Abends.

9. **Carbo vegetabilis**[9] (Holzkohle). Rheumatisches Ziehen und Reissen mit Lähmigkeit. Brennende Schmerzen in Gliedern und Knochen. Nachtheile von Verheben, von China- und Mercur-Missbrauch. Nervöse Fieber. Unterleibstyphus. Hämorrhoiden: brennende angeschwollene, leicht blutende Aderknoten. Langwierige Heiserkeit, besonders des Morgens. Krampfhusten mit Würgen und Schleimbrechen. Magenkrampf mit brennend drückenden Schmerzen und saurem Aufstossen, Stuhlverstopfung. Täglich 1—3 mal.

10. **Causticum**[6]. Gichtisches und rheumatisches Ziehen und Reissen in den Gelenken und Knochen, gemildert in der Wärme. Krummziehen der Glieder, besonders halbseitige Lähmungen. Epileptische und andere Krämpfe. Krätzeausschlag. Nässende Flechten. Leberflecke. Sehr heftige, ziehend

reissende Zahnschmerzen, besonders beim Eindringen der kalten Luft. Schmerzhafte Lockerheit der Zähne mit geschwollenem Zahnfleisch. Grippe mit Heiserkeit und Kitzelhusten mit Wundschmerz der Brust. Täglich 1–2 mal.

11. **Chamomilla vulgaris** [4] (Kamille). Beschwerden von Kaffetrinken, von Erkältung, Zorn und Aerger. Zahnen der Kinder mit fieberhafter Unruhe. Bei wässerig grüngehacktem Durchfall. Ueberempfindlichkeit des ganzen Nervensystems. Krämpfe, Ohnmachten. Rheumatisch-katarrhalische Fieber mit Wechsel von Frost und Hitze Gesichtsrose. Zahnweh nach Erkältung mit Hitze und Geschwulst der Backe und mit Ohrenstechen. Erkältungshusten mit Heiserkeit. Halsdrüsenentzündung. Magenkrampf nach Aerger. 4—6 stündlich.

12. **Chelidonium** [2] (Schöllkraut). Lebermittel bei zu hellen, durchfälligen Ausleerungen mit mangelnder Gallenabsonderung, besonders abwechselnd mit *Phosphori acidum.* Täglich 2—3 mal.

13. **China** [12]. Allgemeine Schwäche von Säfteverlust durch Blutentziehungen, Eiterungen oder Stillen der Kinder. Zerschlagenheitsschmerzen in den Gelenken, durch Berührung, sowie Nachts verschlimmert, mit starker Neigung zum Schweiss. Abmagerung. Wechselfieber mit fehlendem Durst in Frost und Hitze, gewöhnlich ist der Durst im Schweiss am bedeutendsten. Hautwassersucht. Blutungen. Stuhlverstopfung aus Schwäche. Magen-

krampf nach Säfteverlust. Schleimig unverdaute Durchfälle mit Kolikschmerzen. Zahn- und Kopfschmerz Stillender. Täglich 1—3 mal.

14. **Cina**[3] (Zittwer). Wurmbeschwerden von Maden und Spulwürmern mit Leibkneipen um den Nabel, selbst mit Krämpfen. Keuchhusten mit Wurmbeschwerden. Täglich 1—2 mal.

15. **Cocculus**[6] (Kockelsamen). Beschwerden vom Fahren und Schaukeln: Seekrankheit. Heftiger, drückend-klemmender Magenkrampf gleich nach dem Essen, mit Erbrechen, durch Aufrichten verschlimmert. Halbseitige Lähmungen mit Taubheit der Glieder. Leberschmerzen. Täglich 1 bis 2 mal.

16. **Coffea**[4]. Grosse Ueberreiztheit des ganzen Nervensystems mit Ueberempfindlichkeit für jeden Schmerz. Schlaflosigkeit wegen übermässiger Aufgeregtheit des Geistes. Nachtheile von zu grosser Freude. Grosse Angst und Weinen bei hysterischem Zerschlagenheitskopfschmerz; wie von einem Nagel. Stechendes, zuckendes Zahnweh mit grosser Unruhe. In einzelner Gabe.

17. **Colchicum**[2] (Herbstzeitlose). Gichtische und rheumatische Beschwerden. Hautwassersucht. Starke Aufgetriebenheit des Unterleibs von Luftanhäufung Herbstruhren mit heftigem Stuhldrang. Sparsamer, schmerzhafter Harnabgang. Brustwassersucht. 3—6 stündlich.

18. **Colocynthis**[5] (Koloquinte). Folgen von innerer, nagender Kränkung und Schlaflosigkeit davon. Kopfkrampf. Kolikschmerzen der heftigsten Art, um den Nabel herum zum Zusammenkrümmen nöthigend. Ruhrartige Durchfälle. 3 bis 4 stündlich.

19. **Crocus**[2] (Saffran). Nasenbluten. Mutterblutfluss mit dunklem zähen Blute. 4—6 stündlich.

20. **Cuprum**[4] (Kupfer). Trockner angreifender Husten mit Athemversetzung, Keuchhusten, wobei die Kinder im Gesicht ganz blau werden und der Athem auf Minuten ausbleibt. Krämpfe verschiedener Art. Stimmritzenkrampf. Heftiges choleraartiges Erbrechen und Durchfall. Starrkrampf mit Rückwärtsbiegung des Kopfes und Harnabgang. Wadenkrämpfe. In einzelner Gabe, wo es angezeigt, oder 4—6 stündlich.

21. **Digitalis purpurea**[4] (rother Fingerhut). Zu langsamer Puls. Husten mit Auswurf wie gekochte Stärke. Keuchhusten, besonders mit Erbrechen des Genossenen oder von Schleim oder Galle. Aschfarbige oder weisse Stuhlentlehrungen. Herzklopfen mit langsamerem Pulse. Alle 4—6 Stunden.

22. **Drosera**[9] (Sonnenthau). Keuchhusten mit Erbrechen, bei welchem der Kranke sich bei Bewegung besser befindet, als in der Ruhe. Der Schweiss ist nicht kühl, sondern mehr warm (im

Gegensatz zu *Veratrum*) Keuchhusten mit Blutungen aus Nase und Mund, und Schmerzen im Unterleibe. Alle 4—6 Stunden.

23. **Dulcamara**[2] (Bittersüss). Beschwerden nach Erkältung ohne und zuweilen mit Fieber. Geschwulst und Verhärtung der Drüsen. Durchfall nach Erkältung. Wiederholung alle 3—4 Stunden oder nur früh und Abends.

24. **Helleborus niger**[6] (Schwarze Niesswurz). Hautwassersucht besonders nach Scharlach, Masern. Acute und Chronische Gehirnwassersucht. Grosse Unthätigkeit der Verdauung, Ekel vor fetten Speisen. Gemüthsverstimmung, Gleichgültigkeit. Heimweh. In acuten Leiden 4 bis 6 stündlich, in chronischen täglich 1 mal früh oder Abends.

25. **Hepar sulphuris calcareum**[6] (Schwefelkalkleber). Bei jeder Art von Eiterung und Abscess-Bildung. Bei häutiger Bräune 2 bis 4 stündlich. Hauptmittel gegen Mercurial-Siechthum. Chronische Hautausschläge. Alle 2—3 Tage Abends.

26. **Hyoscyamus**[6] (Bilsenkraut) Zahnschmerz mit Heissüberlaufen oder fliegender Hitze nach dem Kopf. Epileptische Anfälle, die sich mit tiefem schnarchendem Schlaf endigen. Nervenfieber mit Flockenlesen, Schlaflosigkeit. In einzelner Gabe oder 2—4 stündlich.

27. **Jatropha**[5] (Schwarz-Nuss). Asiat. Cholera.

28. **Ignatia**[6] (Ignazbohne). Gegen die Folgen von Gram, Kummer, innerer Kränkung, verbissenem Aerger, unglücklicher Liebe. Convulsivische Zuckungen, besonders nach Gemüthsbewegungen. Hysterische Krämpfe. Kinderkrämpfe während des Zahnens. Magenkrampf durch Essen gebessert. Mastdarmvorfall. In einzelner Gabe oder täglich 1—2 mal.

29. **Jod**[5] (Jod). Geschwulst und Verhärtung der Drüsen. Gelenkrheumatismus mehr chronischer Art mit Gelenkwassersucht. Eierstockwassersucht. Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhren. Häutige Bräune. Kropf. Täglich 1—2 mal.

30. **Ipecacuanha**[4] (Brechwurzel). Gastrische Beschwerden nach fetten Speisen; grosse Schwäche mit Uebelkeit und Ekel vor allen Gerichten. Erbrechen mit Durchfall. Schleim- und Galle-Erbrechen (abwechselnd mit *Pulsatilla*). Schleimröcheln und Schleimerbrechen bei Kindern. Blutungen. Wechselfieber, bei wenig Frost, starker Hitze, gastrischen Symptomen und Brustbeklemmung. Antidot gegen *China*. 2—4 stündlich.

31. **Lycopodium**[12] (Bärlappsamen). Gegen chronische, schmerzliche Wehadern. Gichtknoten. Kopfschmerz auf dem Scheitel. Chronische Leber- und Nierenleiden. Leberflecke (abwechselnd mit *Sulphur*). Husten mit salzig schmeckendem Auswurf. Fressender Weissfluss. Alle 2—3 Tage Abends.

32. **Mercur**[6] (Quecksilber). Drüsen-, Hals- und Zungenentzündung mit Speichelfluss. Syphilitische Geschwüre. Ruhr mit argem Stuhldrange und Abgang hellrothem Blutes; auch mit gehackten, grünlich mit Blut vermischten Ausleerungen. Grüner, den After wund machender Durchfall. Knochenschmerzen, besonders nächtliche. Brennende Geschwüre und Schwämmchen im Munde. Scrophulöse Augenentzündung. Katarrhalische Leiden. In acuten Fällen 4—6 stündlich, in chronischen täglich 1—2 mal.

33. **Natrum muriaticum**[12] (Kochsalz). Langwierige Stockungen im Pfortadersystem. Stuhlverstopfung. Darniederliegende Verdauungsthätigkeit. Scharfer Weissfluss. Wechselfieber nach China-Missbrauch; besonders tägliche, gegen Morgen oder Vormittag eintretende, mit Durst schon im Frost und gänzlicher Appetitlosigkeit. Täglich 1—2 mal.

34. **Nux vomica**[6] (Brechnuss). Gastrische Beschwerden mit Uebelkeit, ekligem fauligem Geschmack, mit saurem Aufstossen und Erbrechen. Magendrücken, Aufgetriebenheit, Rückenschmerzen, Magenkrampf. Gallenerbrechen. Beschwerden nach Kaffee, Wein, Branntwein, nach Nachtschwärmerei (Katzenjammer), nach geistiger Anstrengung. Brucheinklemmung. Verstopfung mit Appetitmangel. Hämorrhoidalbeschwerden, schmerzhafte Knoten. Leberentzündung. Zu-

frühe und zu starke Regeln. Husten mit Zerschlagenheitsschmerz im Oberbauche, der Kopf zum Zerspringen. Kitzelhusten. Alle Beschwerden sind Morgens und nach dem Essen am schlimmsten. Unruhiger Schlaf. Unruhige Träume. Reizbares heftiges Temperament. Wechselfieber mit Magenbeschwerden (nach *Ipecacuanha*) mit vorherrschendem Frost, Kreuzschmerz, Stuhlverstopfung und stetem Verlangen nach Bier. Täglich 1—2 mal, am besten Abends.

35. **Opium** 3 (Mohnsaft). Schlafsucht in Nervenfiebern. Folgen von Schreck: Zittern, Zucken, Convulsionen, Steifwerden des ganzen Körpers, auch mit lautem Schreien beginnend. Starrkrampf. Verstopfung, von Unthätigkeit und Krampf der Gedärme, besonders bei Bleivergiftung. Säuferwahnsinn. In einzelner Gabe, oder 4 bis 6 stündlich.

36. **Phosphorus** 15. Lungenentzündung. Luftröhrenentzündung (mit *Scilla*). Schleimschwindsucht. Lungeneiterung. Chronische Heiserkeit. Häutige Bräune im letzten Stadium. Abscesse und Fisteln in drüsigen Organen, besonders in der Brustdrüse, alle 4—6 Stunden. Schwarzer Staar: alle 2—3 Tage Abends.

37. **Phosphorus** 2. Wässrige Durchfälle mit grosser Schwäche. Cholera. Ohnmachten, besonders nach starken Säfteverlusten: in einzelner Gabe.

38. **Phosphoriacidum**[3] (Phosphorsäure). Knochenleiden. Durchfälle. Harnruhr. Nervenfieber mit Schlummersucht und Sinnestäuschungen: alle 4—6 Stunden. Folgen von stillem Gram.

39. **Pulsatilla**[5] (Küchenschelle) Erkältungs- und Verdauungsleiden: Husten mit Trockenheit im Halse, oder Schleimhusten mit bitterm Auswurf. Magenverderbniss von fetten Speisen, Magenkrampf. Schleim- und Galleerbrechen; breiigte, schleimigte auch ruhrartige Durchfälle. Harnblasenkrampf, nach Erkältung. Blähungskolik. Brustkrampf. Rose, die von einem Theile zum andern überspringt. Desgleichen umherziehende, rheumatisch-gichtische Schmerzen. Frostbeulen. Passt besonders für ein sanftes schüchternes Gemüth. Zu geringe Regeln. Bleichsucht. Zu schwache Geburtswehen. Ausbleiben des Wochenflusses. Folgen von Masern: Schwerhörigkeit, Ohrenleiden, Augenentzündungen. Thränenfisteln, wie Fisteln überhaupt (nebst *Hepar, Silicea, Phosphorus*). Gerstenkorn. Ohrenzwang. Schnupfen mit Verlust des Geruchs und Geschmacks. Die Verschlimmerung der Beschwerden tritt Abends, in der Ruhe und Wärme ein; Linderung im Freien und bei mässiger Bewegung. Wechselfieber mit vorherrschendem Frost und Durstlosigkeit. Alle 4—6 Stunden.

40. **Rhus**[6] (Giftsumach). Reissendes Ziehen und Stechen in den Gliedern, in der Ruhe oder